

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

September 2025

2025 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1



SACHSEN-ANHALT
Statistisches Landesamt

#moderndenken

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Herr Friedl Telefon: 0345 2318-719
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@statistik.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
X (ehemals Twitter): [@StatistikLSA](https://twitter.com/StatistikLSA)
Mastodon: [@StatistikLSA@social.sachsen-anhalt.de](https://mastodon.social/@StatistikLSA)
Bluesky: [@statistiklsa.bsky.social](https://bsky.social/@statistiklsa)

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@statistik.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@statistik.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2025
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

© GeoBasis-DE / LVermGeo ST
dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

09/2025

36. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	27
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt	64

Redaktionsschluss: 08.09.2025

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt stehen im Internet als PDF- sowie teilweise als Excel-Dateien unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de/daten-und-veroeffentlichungen/> zum kostenfreien Download zur Verfügung.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl

Abkürzungen

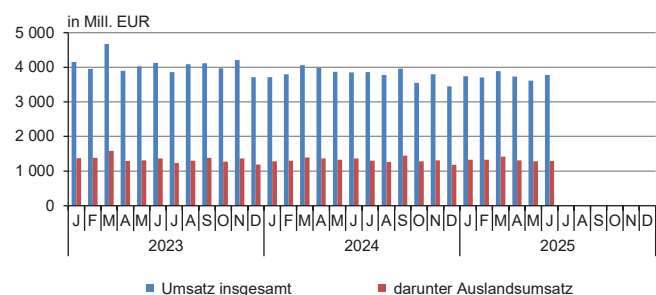
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal		Veränderung					
		2025			2025		
		April	Mai	Juni	April	Mai	Juni
		zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
		um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden							
Betriebe		-0,2	-	-	-2,5	-2,5	-2,5
Tätige Personen¹		-0,3	-0,3	0,0	-2,4	-2,3	-2,2
Umsatz		-4,0	-3,4	4,6	-6,1	-6,7	-1,8
davon	Inlandsumsatz	-1,8	-4,1	6,6	-7,1	-8,4	0,1
	Auslandsumsatz	-7,8	-2,1	1,0	-4,0	-3,5	-5,3
Umsatz je tätiger Person		-3,7	-3,1	4,6	-5,6	-6,7	-0,1
Geleistete Arbeitsstunden		-5,4	0,1	-0,7	-8,6	-2,6	-1,8
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)		3,1	1,8	1,3	0,4	2,9	2,3
Volumenindex des Auftragseingangs im							
Verarbeitenden Gewerbe insgesamt 2021 = 100		-3,7	-4,0	-3,2	-2,0	-7,0	-12,3
davon	Inland 2021 = 100	-6,9	-2,7	3,2	-4,5	-7,3	-5,4
	Ausland 2021 = 100	-0,5	-5,4	-9,8	0,7	-6,8	-19,4
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau							
Betriebe		-0,3	-0,3	-	-3,0	-3,3	-3,3
Tätige Personen¹		0,7	0,0	0,0	1,0	1,2	1,1
Baugewerblicher Umsatz		7,9	10,9	7,7	-3,5	15,6	6,9
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person		7,2	10,9	7,7	-4,4	14,3	5,7
Geleistete Arbeitsstunden		3,2	-3,0	2,9	-5,5	1,8	-0,3
Entgeltsumme		13,4	-1,4	4,3	8,7	3,1	7,6
Wertindex des Auftragseingangs 2021 = 100		-16,3	78,0	-16,9	-12,1	24,5	12,6
Einzelhandel ^{2, 3, 4, 5}							
Umsatz (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	3,3	-0,3	-5,7	4,1	2,0	0,9
Umsatz (in Preisen von 2015)	2015 = 100	x	x	x	2,5	0,4	-0,5
Gastgewerbe ^{3, 4, 6}							
Umsatz (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	5,5	11,4	-2,4	3,5	0,3	0,3
Umsatz (in Preisen von 2015)	2015 = 100	x	x	x	0,4	-4,3	-2,5
Außenhandel ³							
Ausfuhr		-9,1	-1,8	3,0	-5,2	-3,6	1,1
Einfuhr		0,9	-8,1	-9,1	13,3	-0,8	-5,3
Gewerbeanzeigen							
Gewerbeanmeldungen		-7,3	-2,8	4,4	-2,5	12,0	21,2
Gewerbeabmeldungen		-18,6	-5,7	19,8	-6,6	0,9	22,2
Verbraucherpreisindex 2020 = 100							
Nahrungsmittel		0,5	0,0	0,1	2,9	2,8	2,5
Bekleidung		0,7	-0,4	-0,9	3,8	3,5	2,6
Kraftstoffe		1,5	0,1	-1,5	3,2	2,4	1,8
Kraftstoffe		-0,4	-2,2	0,1	-8,1	-7,0	-3,4
Dienstleistungen		0,6	0,0	0,4	4,9	4,4	3,7
Pauschalreisen		5,5	-0,9	5,7	9,2	2,4	3,1
Arbeitsmarkt							
Arbeitslose		-2,0	-0,4	-0,6	5,0	6,4	6,1
Gemeldete Arbeitsstellen ⁷		-0,1	-1,0	2,2	-5,3	-6,0	-4,5
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten		20,9	4,2	2,1	-26,8	-26,5	-25,7

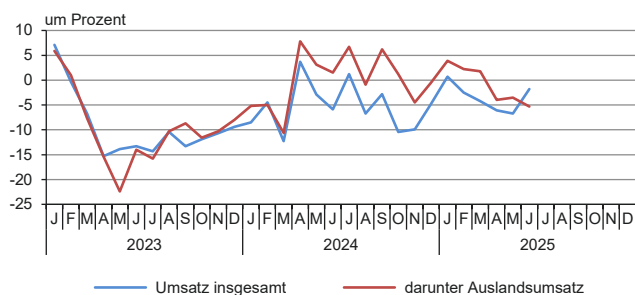
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.⁷ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

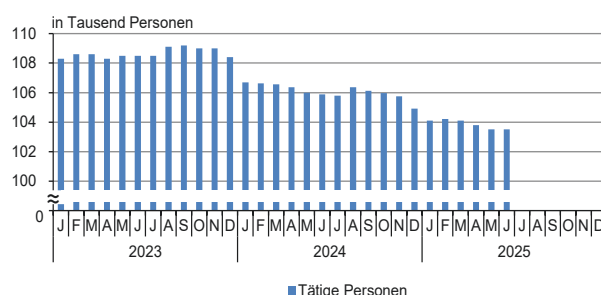


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

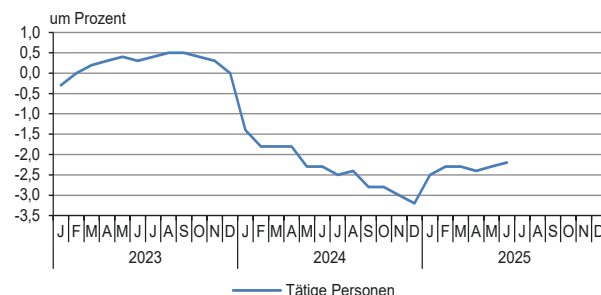


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

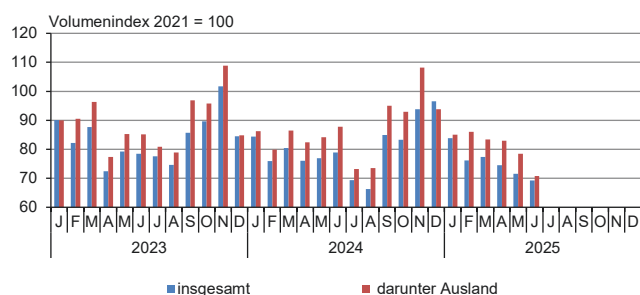


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

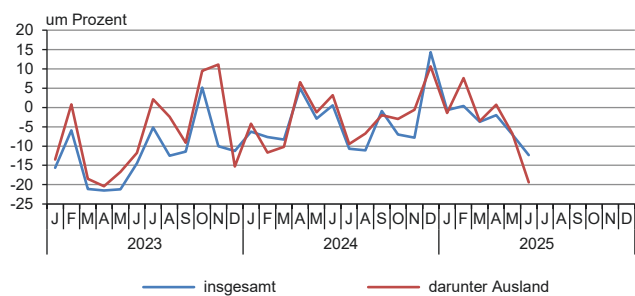


Index des Auftragseingangs

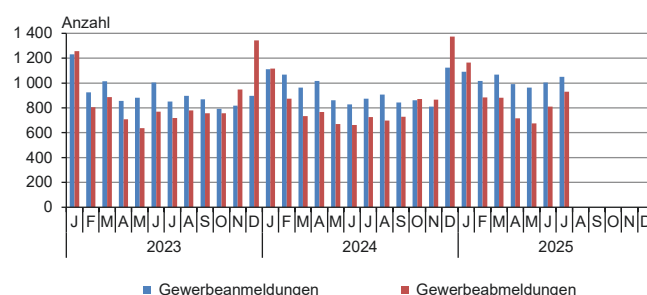
Verarbeitendes Gewerbe



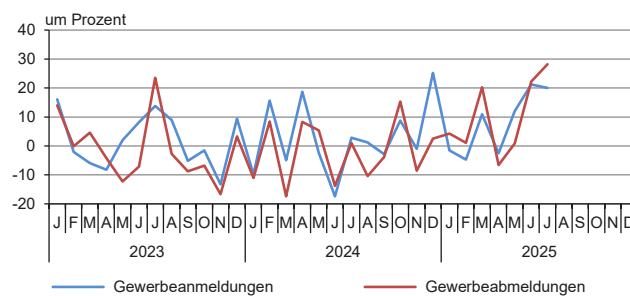
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

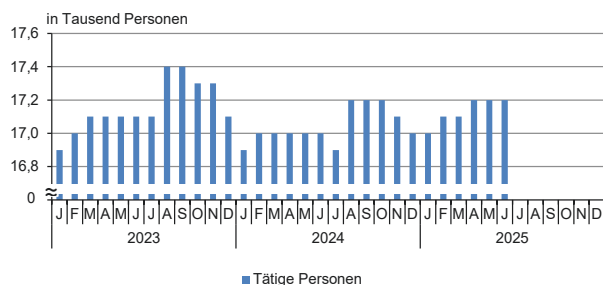


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

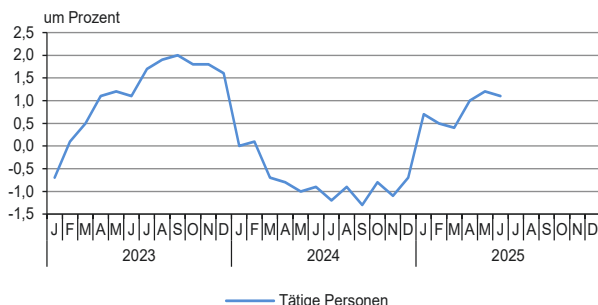


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

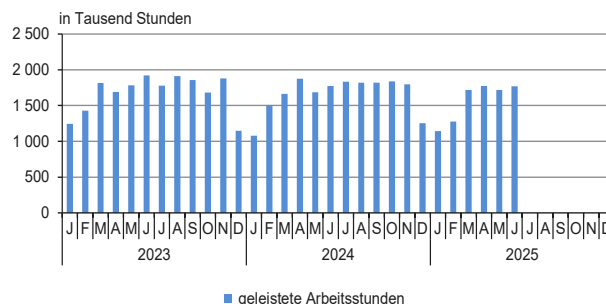


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

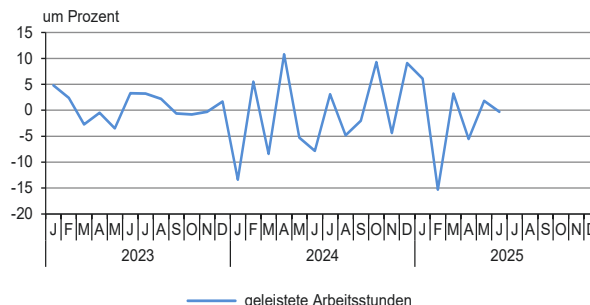


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

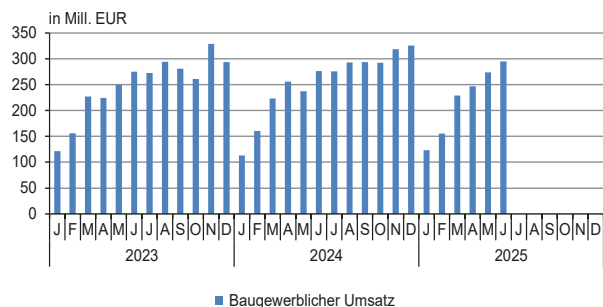


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

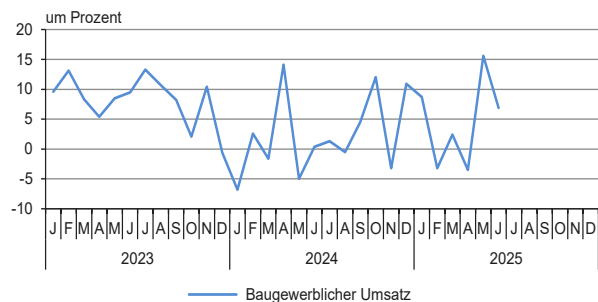


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

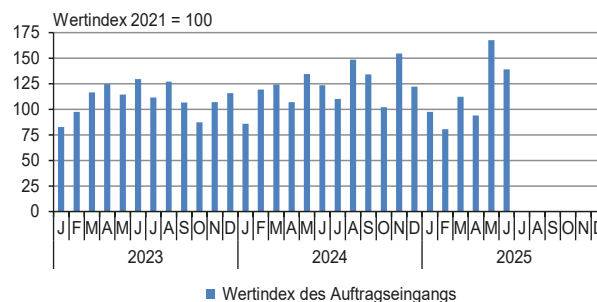


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

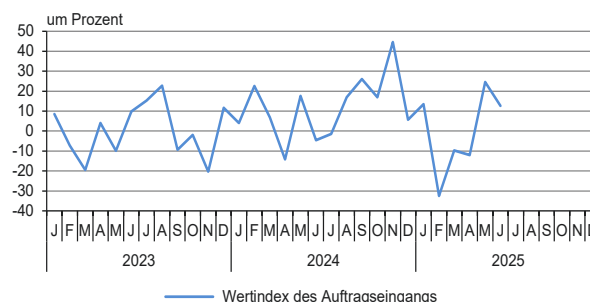


Index des Auftragseingangs

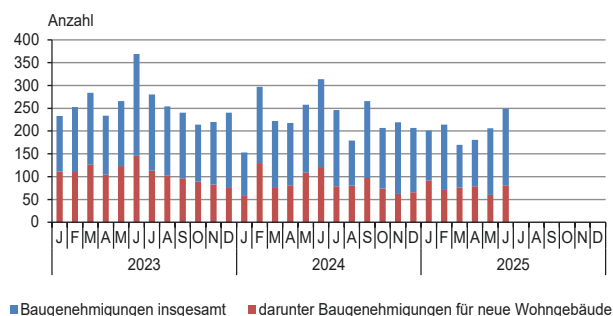
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



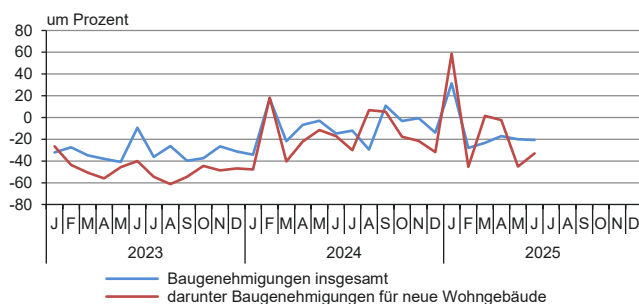
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



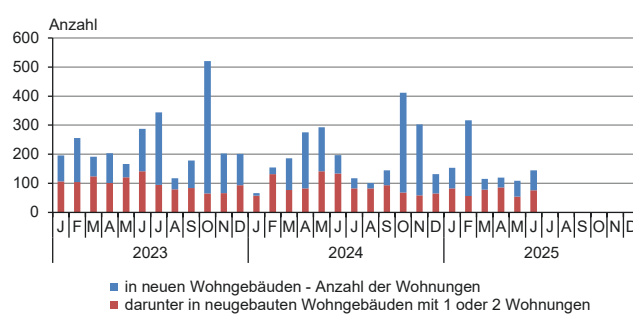
Baugenehmigungen insgesamt



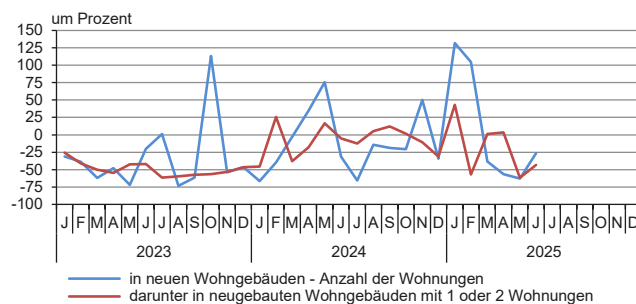
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

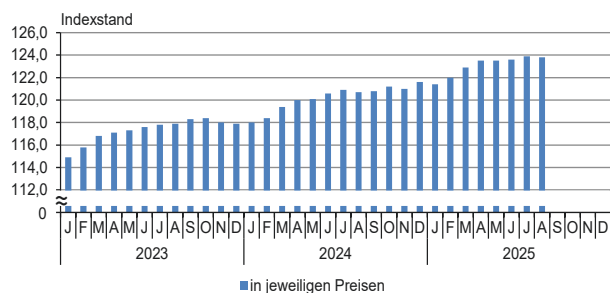


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

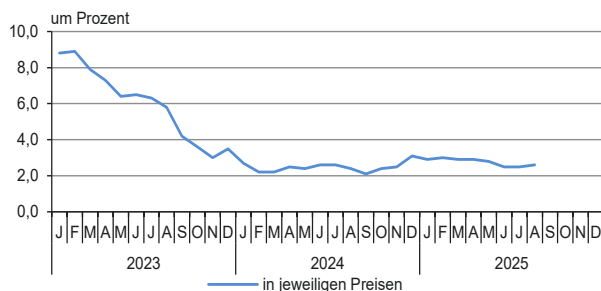


Verbraucherpreisindex

2020 = 100

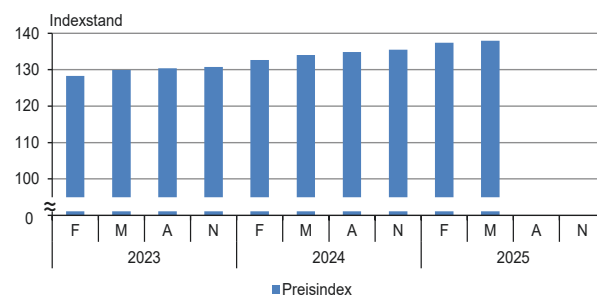


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

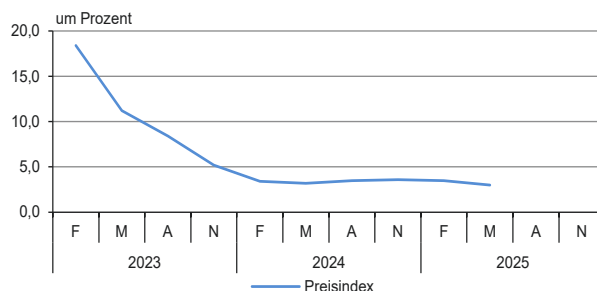


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2021 = 100

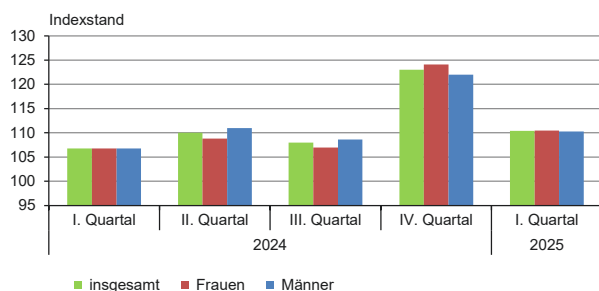


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

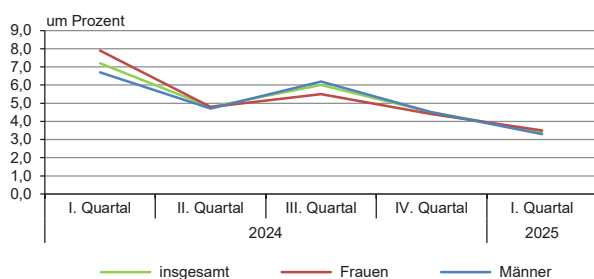


Nominallohnindex

2022 = 100

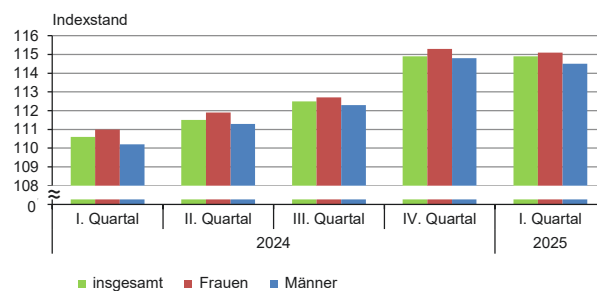


Veränderung gegenüber dem Vorquartal

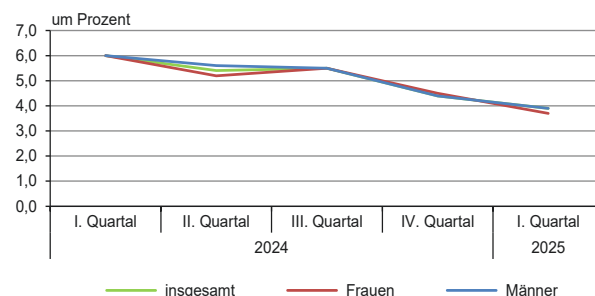


Index der Bruttostundenverdienste Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen

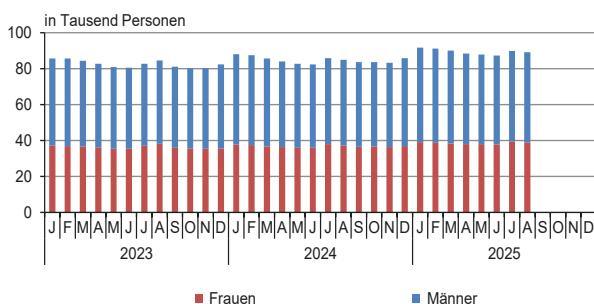
2022 = 100



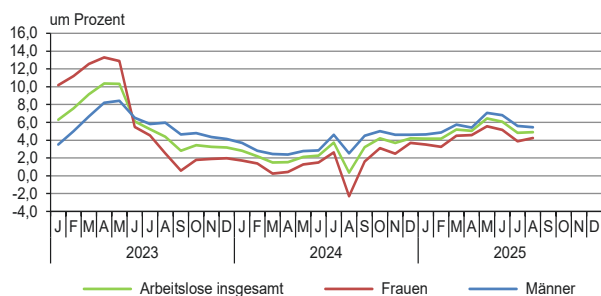
Veränderung gegenüber dem Vorquartal



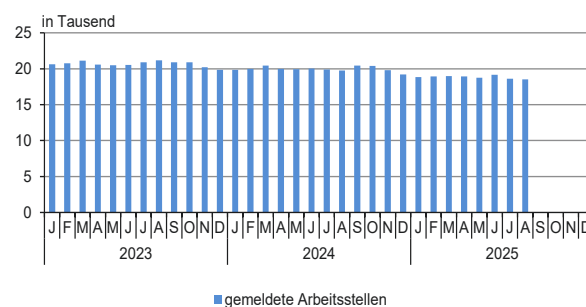
Arbeitslose



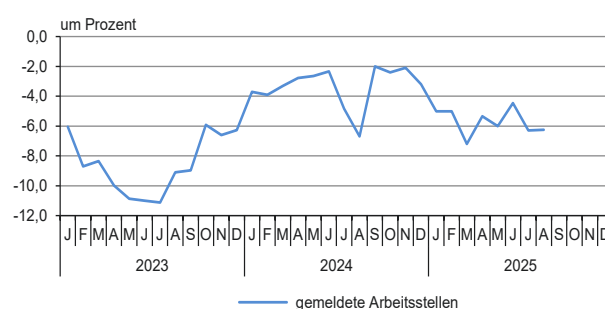
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



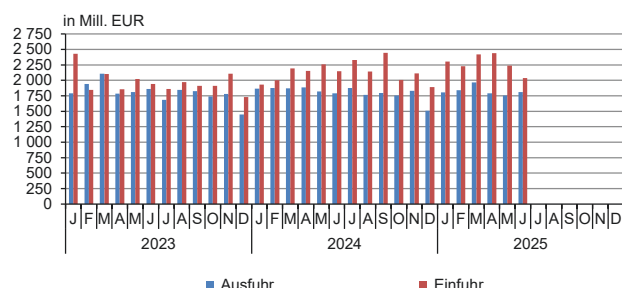
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



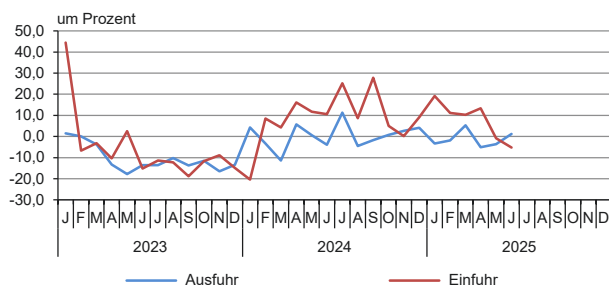
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

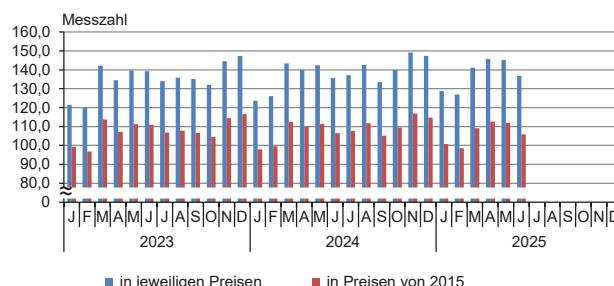


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

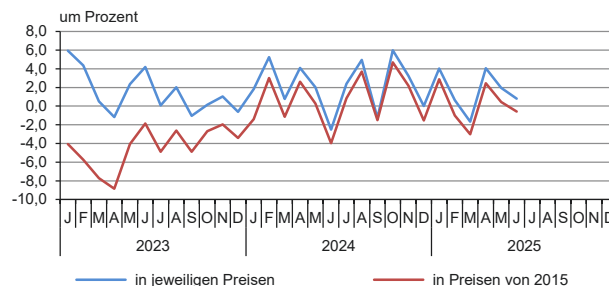


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

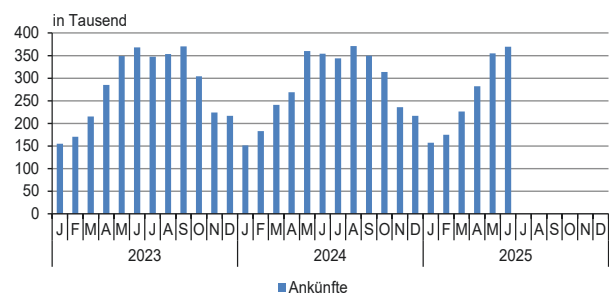
2015 = 100



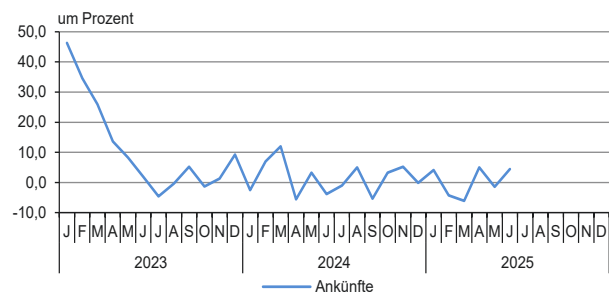
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



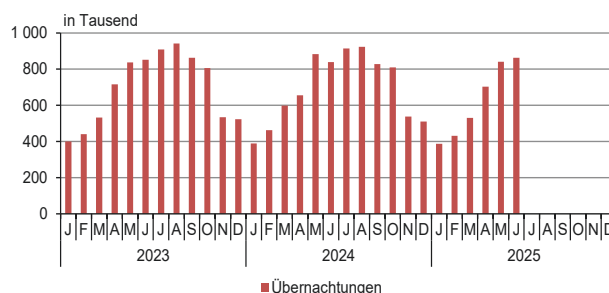
Gästeankünfte



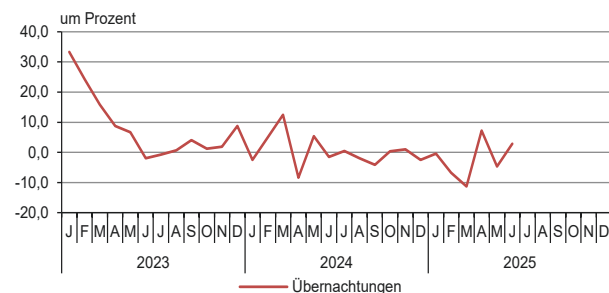
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



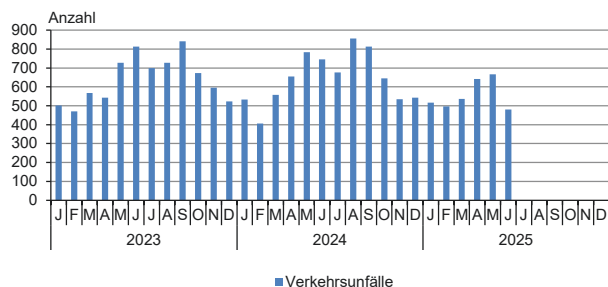
Gästeübernachtungen



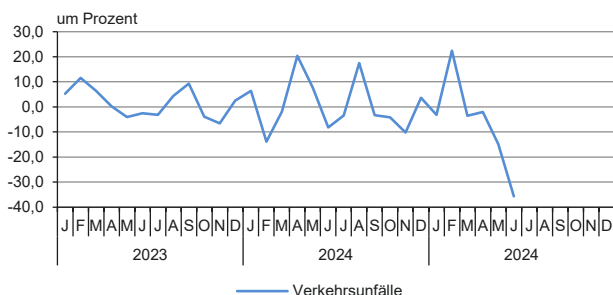
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

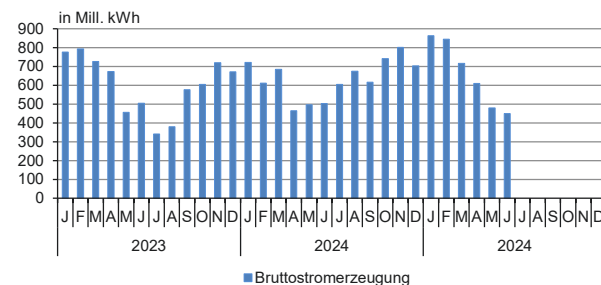


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

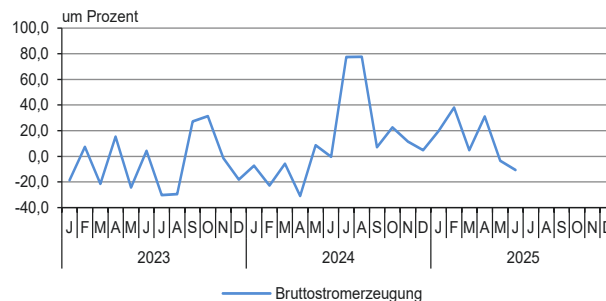


Bruttostromerzeugung

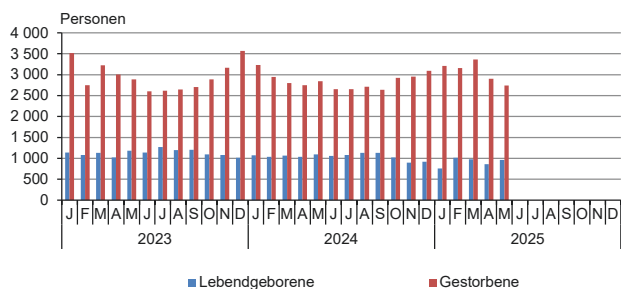
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



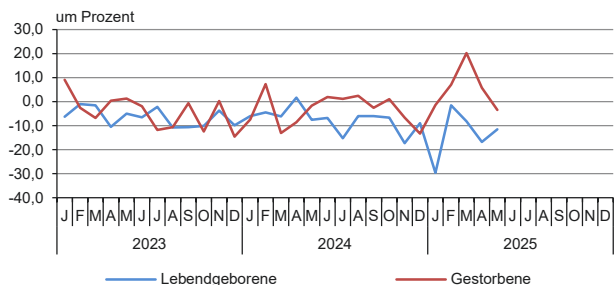
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Natürliche Bevölkerungsbewegung¹

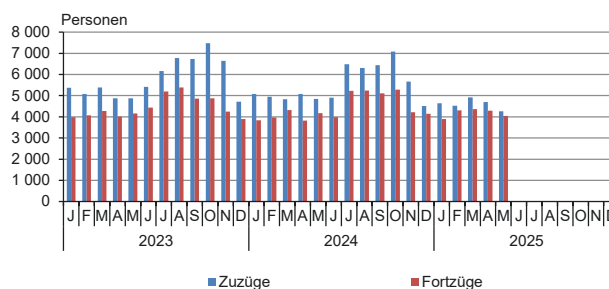


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

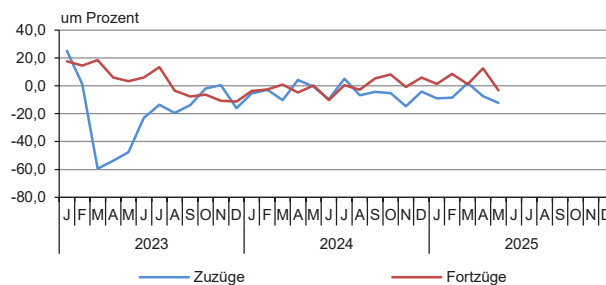


¹ 2025 vorläufige Ergebnisse

Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2025 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

Im Schuljahr 2024/25 wurden in Sachsen-Anhalt insgesamt **19 392** Kinder eingeschult, die meisten (18 600) an einer Grundschule. Das war seit dem Schuljahr 2007/08 der dritthöchste Wert. Nur in den letzten beiden Schuljahren (2023/24: 19 809; 2022/23: 19 593 Einschulungen) hatte es mehr Schulanfängerinnen und -anfänger gegeben. Im Schuljahr 2012/13 erreichte die Zahl eingeschulter Kinder mit 16 431 den bisherigen Minimalwert und lag nur bei knapp 85 % des 2024/25er Niveaus.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Einschulungszahlen auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Im [Atlas der Schulstandorte in Sachsen-Anhalt](#) sind alle **857** Schulen enthalten. Der Atlas ermöglicht damit die Suche nach der nächstgelegenen Schule oder die Anzeige aller Schulen innerhalb eines definierten Radius. Mögliche Schulwege können vermessen und auch Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs angezeigt werden.

Besonderes Augenmerk liegt auf der Kombination mit den aktuellen Daten der Verkehrsunfallstatistik. An welcher Stelle des Schulwegs müssen Eltern und Schulkinder besonders aufmerksam sein? Beispielsweise sollten nicht nur 612 Schülerinnen und Schüler der Integrierten Gesamtschule am Planetarium in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) in der nahegelegenen Mansfelder Straße besonders achtsam sein. 2024 war diese ein besonderer Unfallschwerpunkt, denn es ereigneten sich dort an Werktagen 19 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden.

2024 wurden in Sachsen-Anhalt insgesamt 16 141 Personen von Gerichten rechtskräftig verurteilt. Unter allen Verurteilten lag der Frauenanteil nur bei **18 %** (2 929).

Bei rund 27 % der Verurteilten (4 397) war eine Straftat im Straßenverkehr dem Urteil vorausgegangen. Der Anteil von Straßenverkehrsdelikten an allen Verurteilungen unterschied sich nach der Altersgruppenzugehörigkeit der Delinquenten. Bis zur Altersgruppe der 30- bis unter 40-Jährigen lag er bei 25 % und darunter, danach erhöhte er sich mit jeder Altersdekade. Wurde eine Person im Alter von 80 Jahren und mehr wegen einer Straftat verurteilt, handelte es sich zu 85 % um eine Straftat im Straßenverkehr. Für Frauen galt dieser Zusammenhang in etwas abgemilderter Form (30- bis unter 40-Jährige: 21 %; 80 Jahre und älter: 80 %), wie auch insgesamt ein Verkehrsdelikt etwas seltener die Ursache der Verurteilung war (23 %; 683).

Frauen (65 %; 1 910) wurden überdurchschnittlich häufig aufgrund von Straftaten nach dem Strafgesetzbuch, ausschließlich Straßenverkehr (Frauen und Männer zusammen 58 %; 9 385) verurteilt. 15 % (2 359) der Verurteilungen erfolgten aufgrund von Straftaten nach anderen Bundes- oder Landesgesetzen. Dies betraf 336 Frauen (11 % aller verurteilten Frauen).

Für die Ermittlung der schwersten Straftat wird aus den Berichtsstellen gemeldeten Straftaten, die der Aburteilung zugrunde lagen, diejenige herausgesucht, die abstrakt mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden mehrere Straftaten der gleichen Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, so wird diese Person für jedes Strafverfahren gesondert gezählt.

Mit **573** Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner lag Sachsen-Anhalt zum Stichtag 01.01.2025 unter dem bundesdeutschen Durchschnitt von 590 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Im aktualisierten [Regionalatlas Deutschland](#) wird mitgeteilt, dass die Pkw-Dichte damit im Vergleich zum Vorjahr (569 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner) leicht anstieg.

Der Landkreis Börde wies im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte in Sachsen-Anhalt mit 643 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner die höchste Pkw-Dichte auf. Damit lag der Landkreis Börde deutschlandweit auf Platz 187 der Landkreise und kreisfreien Städte. Die kreisfreie Stadt Halle (Saale) hatte mit 418 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner die niedrigste Pkw-Dichte in Sachsen-Anhalt. Damit verzeichnete die kreisfreie Stadt die 7. geringste Pkw-Dichte im Vergleich zu den anderen Landkreisen und kreisfreien Städten in Deutschland.

Zum Stichtag 01.01.2025 stieg die Pkw-Dichte bundesweit auf durchschnittlich 590 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner an, was einer Steigerung um ca. 0,3 % gegenüber dem Vorjahr (588) entsprach. Damit stieg die Pkw-Dichte in Deutschland stetig seit 2008. In Sachsen-Anhalt ist dieser Trend ebenfalls seit damals zu beobachten.

Auf Ebene der Bundesländer waren räumliche Unterschiede erkennbar: Während der Süden Deutschlands durchschnittlich 628 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner registrierte, waren es im Osten durchschnittlich 511 Pkw. Im Ost-West-Vergleich zeigte sich ein Unterschied, wobei der Westen mit durchschnittlich 598 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner

eine höhere Pkw-Dichte aufwies. Am niedrigsten war die Pkw-Dichte in Berlin mit 334 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner; das Saarland wies mit 646 die höchste Pkw-Dichte auf. Während die Pkw-Dichte bei etwas mehr als 2/3 der Bundesländer im Vergleich zum Vorjahr anstieg, sank diese in Hamburg, Bremen, Hessen und Berlin.

Wolfsburg hatte zum 01.01.2025, wie im Vorjahr, die höchste Pkw-Dichte. Diese sank gegenüber dem 01.01.2024 von 965 auf 956 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Neben Berlin lag der niedrigste Wert der Pkw-Dichte in der kreisfreien Stadt Leipzig mit 384 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Der Indikator gibt die Anzahl der Pkw zum Stichtag 01.01. eines Jahres gemessen an 1 000 Einwohnerinnen und Einwohnern zum 31.12. des Vorjahres wieder. Die Daten der Bevölkerungsfortschreibung basieren ab dem Berichtsjahr 2022 auf den Ergebnissen des Zensus 2022. Die bereits veröffentlichte Pkw-Dichte für 2023 und 2024 wurde entsprechend revidiert.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

2024 lebten in einem sachsen-anhaltischen Durchschnittshaushalt weniger als 2 Personen

2024 gab es in Sachsen-Anhalt rund 1 099 000 Privathaushalte. Die Anzahl der Privathaushalte blieb im Vergleich zum Vorjahr annähernd stabil. Die durchschnittliche Haushaltsgröße betrug 1,91 Personen pro Haushalt. Nach ersten Ergebnissen des Mikrozensus 2024 wohnten 464 000 Personen in Einpersonenhaushalten, 1 638 000 lebten in 635 000 Mehrpersonenhaushalten.

2024 lebten in 37 % der Haushalte genau 2 Personen zusammen, 12 % der Haushalte bestanden aus 3 Personen. Mindestens 4 Personen lebten in 9 % der Haushalte. Einpersonenhaushalte machten 42 % aller Haushalte aus. Unter den Personen im Alter von 75 Jahren und älter war hier der Anteil mit 43 % besonders groß, gefolgt von jungen Erwachsenen zwischen 25 und 30 Jahren mit 38 %.

In den beiden Großstädten, der kreisfreien Stadt Halle (Saale) und der Landeshauptstadt Magdeburg, war die durchschnittliche Haushaltsgröße mit 1,86 Personen am geringsten. Demgegenüber standen Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Mit 2,29 Personen pro Haushalt waren die Haushalte hier im Vergleich zu allen anderen Gemeindegrößenklassen am größten.

Neben der Betrachtung des Haushaltes werden Sozialstrukturen im Mikrozensus anhand des „Lebensformenkonzepts“ unterschieden. Demnach gab es 2024 familiäre Lebensformen mit Kindern (24 %) und nichtfamiliäre Lebensformen ohne Kind (76 %). 52 % der insgesamt 273 000 Familien mit Kindern waren Ehepaare, 29 % waren alleinerziehend, darunter waren 82 % alleinerziehende Mütter, und 19 % waren unverheiratete Lebensgemeinschaften, die mit mindestens einem Kind gemeinsam im Haushalt lebten.

Mit 853 000 Haushalten gab es allerdings in 2024 wesentlich mehr Lebensformen ohne Kind in diesem. Der größte Anteil fiel dabei auf die Alleinstehenden mit 58 %, von denen etwas mehr als die Hälfte (52 %) alleinstehende Frauen waren. 34 % der Lebensformen ohne Kind waren Ehepaare und 8 % waren unverheiratete Lebensgemeinschaften.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Bei den Angaben handelt es sich um erste Ergebnisse des Mikrozensus 2024. Sie werden mit dem Vorliegen der Endergebnisse revidiert.

86,2 % der Landesfläche war Vegetation

1 772 792 ha der Landesfläche waren am Jahresende 2024 Vegetationsfläche. Vegetation machte damit 86,2 % der gesamten Bodenfläche (2 055 484 ha) aus. Der Großteil der Vegetationsfläche wurde landwirtschaftlich (1 232 072 ha) genutzt. In Sachsen-Anhalt hatte damit die Landwirtschaftsfläche einen Anteil von 59,9 % an der Gesamtfläche, der deutschlandweite Vergleichswert lag bei 50,3 % (Stand: 31.12.2023). Auch die forstwirtschaftliche Nutzung erfolgte in Sachsen-Anhalt (21,9 %; 449 667 ha) im größeren Umfang als bundesweit (18,5 %).

In Bezug auf Ihre Gesamtfläche hatte die Stadt Oberharz am Brocken die größte Forstfläche im Land (68,3 %; 18 560 ha). Auch in der Gemeinde Colbitz im Landkreis Börde (62,3 %; 4 501 ha) und der Stadt Gräfenhainichen im Landkreis Wittenberg (58,9 %; 9 424 ha) wurde deutlich mehr als die Hälfte der Bodenfläche forstwirtschaftlich genutzt. Gar keine Forstfläche gab es in der Gemeinde Barnstädt im Saalekreis.

In jeder sachsen-anhaltischen Gemeinde wurden Ende 2024 Flächen mit der Nutzungsart Landwirtschaft ausgewiesen. Verhältnismäßig wenig Landwirtschaftsfläche hatten die forstwirtschaftlich geprägten Städte Gräfenhainichen (14,6 %; 2 342 ha), Oberharz am Brocken (17,4 %; 4 728 ha) und die Gemeinde Westheide (19,3 %; 982 ha). Landwirtschaftsflächenanteile von 91,0 % und mehr gab es in der Salzlandkreisgemeinde Borne (91,0 %; 1 401 ha), in Barnstädt (91,1 %; 1 675 ha) und in der Stadt Kroppenstedt (91,9 %; 3 577 ha) im Landkreis Börde.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

0,9 % weniger neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 2024 in Sachsen-Anhalt

10 239 Auszubildende haben im Ausbildungsjahr 2024 einen Ausbildungsvertrag in der dualen Berufsausbildung in Sachsen-Anhalt neu abgeschlossen. Das waren 93 bzw. 0,9 % weniger als im Vorjahr (10 332). Seit 2013 werden in Sachsen-Anhalt jährlich ca. 10 000 neue Ausbildungsverträge geschlossen.

Die Neuverträge verringerten sich im Bereich Industrie und Handel um 186 bzw. 2,9 % auf 6 225 und im Handwerk um 60 bzw. 2,3 % auf 2 541 Neuverträge. In der Landwirtschaft stiegen die Abschlüsse um 42 bzw. 10,4 % auf 444, im öffentlichen Dienst um 30 bzw. 7,2 % ebenfalls auf 444, bei den freien Berufen um 78 bzw. 16,9 % auf 540 und in der Hauswirtschaft um 3 bzw. 7,1 % auf 45.

Zu den Top 3 der angestrebten Berufe von Frauen (3 399) gehörten Kauffrau für Büromanagement (336 bzw. 9,9 %), Verkäuferin (333 bzw. 9,8 %) sowie Kauffrau im Einzelhandel (252 bzw. 7,4 %). Bei Männern (6 840) lag Kraftfahrzeugmechatroniker auf Platz 1 (564 bzw. 8,2 %). Platz 2 belegte Verkäufer (291 bzw. 4,3 %) und auf Platz 3 lag 2024 Industriemechaniker (264 bzw. 3,9 %).

1 041 Auszubildende mit ausländischer Staatsangehörigkeit unterzeichneten für das Ausbildungsjahr 2024 einen neuen Ausbildungsvertrag (+219 bzw. 26,6 %). Der Anteil neu abgeschlossener Verträge von ausländischen Auszubildenden an allen Neuverträgen (10 239) betrug damit insgesamt 10,2 %.

Zu den häufigsten Berufen weiblicher Auszubildender mit ausländischer Staatsangehörigkeit (342) zählten Fachfrau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie (42 bzw. 12,3 %), zahnmedizinische Fachangestellte (ebenfalls 42 bzw. 12,3 %) und Fachkraft für Gastronomie (33 bzw. 9,6 %). Die häufigsten Berufe der männlichen Auszubildenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit (702) waren Koch (72 bzw. 10,3 %), Fachkraft für Gastronomie (54 bzw. 7,7 %) und Kraftfahrzeugmechatroniker (45 bzw. 6,4 %).

Ende 2024 befanden sich insgesamt 26 484 Auszubildende, darunter 2 148 Auszubildende mit ausländischer Staatsangehörigkeit in einer dualen Berufsausbildung.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Fischerzeugung in Aquakulturen 2024 um 1,9 % gestiegen

2024 erzeugten die 15 Aquakulturbetriebe in Sachsen-Anhalt 356,5 t Speisefisch im Süßwasser. Im Vorjahr waren es ebenfalls 15 Betriebe und die Fischerzeugung lag bei 349,8 t. Somit stieg die Erzeugung um 6,7 t bzw. 1,9 %.

Die Regenbogenforelle (ohne Lachsforelle) war 2024 mit 73,3 % die wichtigste Fischart unter den Speisefischen in Aquakultur. Sie wurde 2024 in 10 Betrieben gezüchtet, dabei wurden 261,4 t Fisch produziert. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Produktion um 4,6 t bzw. 1,8 %. 2023 erzeugten ebenfalls 10 Betriebe 256,8 t Regenbogenforellen.

Zweitwichtigste Fischart (16,0 %) in Sachsen-Anhalt war der „Gemeine Karpfen“. Von ihm wurden 57,0 t erzeugt und somit 7,1 t mehr als im Vorjahr (2023: 49,9 t), wobei die Anzahl der Betriebe um einen Betrieb auf 9 stieg.

Mit einem Anteil von 5,9 % an der Gesamtproduktion folgte die Lachsforelle. Die Produktion von Lachsforellen sank in den 5 Betrieben mit 20,9 t Fisch gegenüber 2023 um 7,1 t (2023: 28,0 t). Die Anzahl der lachsforellenproduzierenden Betriebe sank gegenüber 2023 von 7 Betrieben um 2 Betriebe.

Die restlichen 4,8 % der Gesamtproduktion entfielen auf andere Fischarten (z. B. den Bachsaibling mit 3,1 t).

Bestockte Rebfläche für Weißwein wuchs zwischen 2014 und 2024 um fast 15 %

Die bestockte Rebfläche in Sachsen-Anhalt hat sich zwischen 2014 und 2024 von 669 ha auf 742 ha vergrößert. Die bestockte Rebfläche für den Weißwein wuchs um 14,8 % (2014: 508 ha; 2024: 583 ha). Die Rotweinfläche bewegte sich in diesem Zeitraum zwischen 159 und 167 ha (2018: 167 ha; 2024: 159 ha).

Das Anbaugebiet Saale-Unstrut erstreckte sich in Sachsen-Anhalt 2024 über 710 ha. 10 Jahre zuvor lag die bestockte Rebfläche noch bei 643 ha. Der Weinbau konzentrierte sich vorwiegend auf den Anbau von Weißwein mit 556 ha. Zu den wichtigsten Rebsorten des Anbaugebietes zählten Müller-Thurgau (107 ha), Weißer Burgunder (106 ha), Weißer Riesling (70 ha) und Bacchus (53 ha). Die bestockte Rebfläche der roten Rebsorten umfasste 154 ha. Dabei zählten zu den meist angebauten Rebsorten Dornfelder (49 ha), Blauer Portugieser (30 ha), Blauer Zweigelt (23 ha) und Blauer Spätburgunder (22 ha).

Das Anbaugebiet Sachsen (Jessen) in Sachsen-Anhalt vergrößerte sich 2024 auf 32 ha. Auch hier wuchsen bevorzugt weiße Rebsorten auf 27 ha, u. a. Müller-Thurgau (5 ha), Kerner (5 ha) und Weißer Riesling (5 ha).

3,50 Mill. t Getreide und 0,42 Mill. t Winterraps 2025 in Sachsen-Anhalt erwartet

Nach aktuellen Schätzungen werden die Landwirte 2025 in Sachsen-Anhalt 3,50 Mill. t Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) und 0,42 Mill. t Winterraps einfahren. Damit liegt die geschätzte Erntemenge beim Getreide um 10,7 % und beim Winterraps um 8,3 % über der des Vorjahres. Der Hektarertrag bei Getreide steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,6 % auf 71,3 dt/ha. Auch bei Winterraps stieg der Hektarertrag um 7,1 % auf 34,2 dt/ha. Landesweit betrug die Ackerfläche zur Ernte 2025 bei Getreide 491 300 ha und bei Winterraps 123 600 ha.

Winterweizen war mit einer Anbaufläche von 294 500 ha und einer Erntemenge von 2,25 Mill. t nach wie vor die wichtigste Acker- und Getreidekultur in Sachsen-Anhalt. Insgesamt entsprach das einem Anteil von 64,3 % an der gesamten Getreideernte. Gegenüber dem Vorjahr wurden 17,8 % mehr Erntemenge und 10,0 % mehr im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt (2019/24) eingefahren.

Trotz Rückgang der Anbaufläche von Winterroggen um 1,4 % (51 300 ha) wurden 6,5 % (0,2 Mill. t) mehr als im Vorjahr geerntet. Der Hektarertrag betrug 43,9 dt/ha (+8,1 %) statt 40,6 dt/ha in 2024.

Die Anbauflächenverluste bei Wintergetreide durch die anhaltenden Niederschläge im Herbst 2023 konnten durch die bessere Befahrbarkeit der Böden im Herbst 2024 kompensiert werden. 2025 hat das Getreide insgesamt einen Anbauflächengewinn von 22 500 ha. Ferner meldeten die Betriebe beim Raps den Rapserrdflohbefall besonders im Süden Sachsen-Anhalts.

Bei den Zahlen handelt es sich um die vorläufigen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung und der 2. Erntevorschätzung - Ende Juli - im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) sowie dem 1. vorläufigen Ergebnis der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE). In diese Auswertung flossen 65,2 % der gewogenen Volldruschproben der BEE ein (48,8 % der Winterweizenproben bis 97,1 % der Wintergersteproben). Der Drusch bei Wintergerste begann in der BEE in der 26. Kalenderwoche.

Tabelle siehe nächste Seite

**Betriebsberichterstattung (EBE) sowie das 1. vorläufige Ergebnis der
Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) 2025**

Fruchtart	Anbaufläche ¹ ha	Ertrag ² dt/ha	Erntemenge 1 000 t
Winterweizen	294 500	76,4	2 249,8
Sommerweizen	3 600	53,3	19,0
Hartweizen (Durum)	15 200	63,6	96,7
Weizen zusammen	313 300	75,5	2 365,5
Winterroggen (einschl. Wintermenggetreide)	51 300	43,9	225,2
Brotgetreide	364 600	71,0	2 590,7
Wintergerste	92 800	80,9	750,5
Sommergerste	9 800	66,3	65,0
Gerste zusammen	102 600	79,5	815,5
Hafer	8 900	34,9	31,2
T riticale	15 000	42,4	63,7
Futtergetreide	126 600	71,9	910,7
Getreide insgesamt (ohne Körnermais/CCM)³	491 300	71,3	3 501,4
Winterraps	123 600	34,2	423,1

¹ vorläufiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2025 (gerundet)

² Getreide zur Körnergewinnung mit 14 % Feuchtigkeit, Ölfrüchte mit 9 % Feuchtigkeit

³ ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Mehr Anmeldungen als Abmeldungen auch nach dem II. Quartal 2025

Im 1. Halbjahr 2025 wurden von den Gewerbeämtern in Sachsen-Anhalt insgesamt 6 138 Gewerbean- und 5 133 Gewerbeabmeldungen für die Gewerbeanzeigenstatistik gemeldet. Damit stieg der positive Saldo (mehr Anmeldungen als Abmeldungen) von +249 im I. Quartal auf +1 005 im 1. Halbjahr 2025. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entsprach dies einer Zunahme der Gewerbeanmeldungen um 5,0 % und der Gewerbeabmeldungen um 6,4 %.

Der Altmarkkreis Salzwedel verzeichnete einen Zuwachs der Gewerbeanmeldungen um 42,0 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dahinter folgten der Saalekreis (+18,9 %) und der Landkreis Harz (+13,6 %).

Der Wirtschaftsabschnitt, der die meisten Gewerbeanmeldungen verzeichnete, war wie in den Vorjahren der Abschnitt G (Handel, Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz) mit 1 496 Gewerbeanmeldungen. Diese Zahl blieb im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stabil.

Der größte prozentuale Zuwachs (+75,0 %) bei den Anmeldungen wurde für den Abschnitt E (Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung v. Umweltverschmutzungen) gemeldet.

33,0 % aller Neugründungen wurden von Gewerbetreibenden mit nicht deutscher Staatsangehörigkeit gemeldet.

18,3 % mehr Insolvenzanträge im 1. Halbjahr 2025

Im 1. Halbjahr 2025 meldeten die Amtsgerichte in Sachsen-Anhalt 1 827 Insolvenzanträge. Damit wurden 282 bzw. 18,3 % mehr Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens verzeichnet als im 1. Halbjahr 2024. Erstmals war die Anzahl der beantragten Insolvenzverfahren höher als vor der Corona-Pandemie. 2019 wurden im 1. Halbjahr 1 714 Insolvenzverfahren übermittelt.

Der Anstieg wurde maßgeblich durch den Zuwachs an Insolvenzverfahren von Verbraucherinnen und Verbrauchern (+201 bzw. +18,1 %) und Unternehmen (+51 bzw. +29,0 %) verursacht. Insgesamt betrafen 3/4 aller Insolvenzanträge Verbraucherinnen und Verbraucher.

Die gemeldeten voraussichtlichen Forderungen in den Insolvenzverfahren des 1. Halbjahres 2025 beliefen sich auf insgesamt 314,8 Mill. EUR. Damit erhöhten sich die voraussichtlichen Forderungen um 50,8 % im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres. Darunter stiegen die Forderungen im Rahmen der Unternehmensinsolvenzen um 81,1 % auf 222,6 Mill. EUR. Deren Anteil an den Insolvenzforderungen insgesamt betrug 70,7 %. Das waren 11,8 Prozentpunkte mehr als im 1. Halbjahr 2024. Die Forderungen aus den Verbraucherinsolvenzen stiegen hingegen nur um 4,4 % auf 49,9 Mill. EUR.

Die meisten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wurden in der Landeshauptstadt Magdeburg (242) verzeichnet. Es folgten die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (228) und der Landkreis Harz (216). Die wenigsten Insolvenzanträge wurden in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau registriert. Mit 31 Anträgen wurden hier 27,9 % weniger Insolvenzverfahren beantragt als noch im 1. Halbjahr 2024. Weniger Anträge als im entsprechenden Vorjahreszeitraum wurden auch im Landkreis Harz (-5,7 %) und im Burgenlandkreis (-1,7 %) nachgewiesen. Dagegen haben sich die Anträge im Landkreis Jerichower Land mehr als verdoppelt (+102,0 %).

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Industrieumsätze weiter rückläufig

Im II. Quartal 2025 erwirtschafteten die 596 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden in Sachsen-Anhalt einen Gesamtumsatz von 11,1 Mrd. EUR. Der Umsatz nahm im Vorjahresvergleich um 4,9 % ab. Die Inlandsumsätze lagen bei 7,2 Mrd. EUR (-5,2 %), die Umsätze mit dem Ausland gingen um 4,3 % auf 3,9 Mrd. EUR zurück. Die Exportquote lag im II. Quartal bei 34,9 %.

Der Umsatzindex, in der Darstellung als Wertindex (Basis 2021 = 100), lag im II. Quartal 2025 bei 109,1 (-5,3 % zum Vorjahresquartal), der preisbereinigte Volumenindex des Umsatzes (Basis 2021 = 100) verringerte sich um 4,2 % auf 90,7.

Der Wert der Auftragseingänge in Sachsen-Anhalt lag im II. Quartal 2025 bei 4,6 Mrd. EUR (-6,2 % zum Vorjahresquartal). Aus dem Inland wurden dabei Auftragseingänge mit einem Gesamtwert von 2,4 Mrd. EUR (-4,6 %) verzeichnet, die Order aus dem Ausland nahm sogar um 7,9 % auf 2,1 Mrd. EUR ab. Der preisbereinigte Volumenindex des Auftragseingangs (Basis 2021 = 100) lag im II. Quartal bei 71,7 und war damit 7,2 % niedriger als im II. Quartal 2024.

Die Zahl der tätigen Personen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden ging im II. Quartal 2025 im Vorjahresvergleich um 2,3 % auf 103 614 tätige Personen zurück.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Im Vergleich zum Vorjahresquartal sank die Zahl der befragten Betriebe um 2,5 %.

Baugewerblicher Umsatz im 1. Halbjahr 2025 nominal wieder mit Plus

In den Monaten Januar bis Juni 2025 erzielten die 293 Betriebe des Bauhauptgewerbes (Hoch- und Tiefbau sowie Vorbereitende Baustellenarbeiten) in Sachsen-Anhalt einen baugewerblichen Umsatz in Höhe von 1 323,6 Mill. EUR. Der Umsatz nahm damit gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum nominal (nicht preisbereinigt) um 57,3 Mill. EUR (+4,5 %) zu. Bereits im I. Quartal 2025 lag der Umsatz 2,0 % über dem Vorjahresergebnis.

Zu diesem Plus trugen vor allem der sonstige (öffentliche) Tiefbau (+47,7 Mill. EUR bzw. +30,7 %) sowie der gewerbliche und industrielle Tiefbau (+38,8 Mill. EUR bzw. +8,8 %) bei. Dagegen verzeichneten die Bausparten des Hochbaus in ihrer Gesamtheit nominal einen Rückgang um 5,8 Mill. EUR (-1,4 %), die höchsten Umsatzeinbußen hatte dabei der Wohnungsbau.

(-19,5 Mill. EUR bzw. -14,9 %) zu verbuchen. Der gewerbliche und industrielle Hochbau konnte allerdings seine Umsätze steigern (+14,8 Mill. EUR bzw. +6,8 %). Der reale (preisbereinigte) Umsatz ging dagegen im 1. Halbjahr 2025 um 0,5 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum zurück. Der sonstige (öffentliche) Tiefbau konnte die realen Umsätze am deutlichsten steigern (+23,7 %), andere Bausparten mussten Einbußen hinnehmen (von -5,0 % im öffentlichen Hochbau bis -17,6 % im Wohnungsbau).

Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe Sachsen-Anhalts bezifferten sich in den ersten 6 Monaten 2025 auf einen Gesamtwert von 1 396,0 Mill. EUR, der damit nominal um 0,6 % niedriger war als vor Jahresfrist. Während die Bausparten Straßenbau und sonstiger (öffentlicher) Tiefbau rückläufige Auftragseingänge erfuhren (-115,4 Mill. EUR bzw. -29,6 %; -14,0 Mill. EUR bzw. -8,8 %), hatten vor allem der gewerbliche und industrielle Tiefbau (+73,1 Mill. EUR bzw. +14,8 %) sowie der Wohnungsbau (+23,6 Mill. EUR bzw. +20,6 %) höhere Auftragseingänge als im vergleichbarem Vorjahreszeitraum aufzuweisen. Der reale (preisbereinigte) Auftragseingang war in diesem Zeitraum sogar um 5,3 % niedriger. Dafür verantwortlich waren vor allem die Bausparten des Tiefbaus (-10,8 %), der Hochbau insgesamt konnte das Auftragsvolumen dagegen steigern (+9,7 %).

Mit insgesamt 17 172 tätigen Personen waren Ende Juni 2025 etwa 1,1 % mehr Menschen im sachsen-anhaltischen Bauhauptgewerbe beschäftigt als zum vergleichbarem Zeitpunkt 2024. Diese Beschäftigten leisteten an 122 Arbeitstagen (2 Tage weniger als im 1. Halbjahr 2024) insgesamt knapp 9,4 Mill. Arbeitsstunden und bezogen Entgelte in Höhe von 365,8 Mill. EUR (-2,0 % bzw. +5,5 %). Dabei wies der Wirtschaftszweig Bau von Straßen die meisten Beschäftigten auf (4 685 tätige Personen; +1,6 %), deren geleistetes Arbeitspensum und Entlohnung belief sich auf insgesamt knapp 2,5 Mill. Arbeitsstunden bzw. auf insgesamt 100,6 Mill. EUR (-2,7 % bzw. +8,0 %). Die baugewerblichen Umsätze in diesem Bereich stiegen nominal um 0,7 % an.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

Stromerzeugung aus Klärgas lag 2024 bei 33,8 Mill. kWh

2024 wurden in Sachsen-Anhalt 33,8 Mill. kWh Strom in Kläranlagen erzeugt. Dies entsprach einem Anstieg um 3,4 % zum Vorjahr (32,7 Mill. kWh).

Zusätzlich wurden 38,0 Mill. kWh Wärme aus dem Klärgas erzeugt, was ebenfalls einen leichten Anstieg um 6,6 % bedeutet (Vorjahr 35,7 Mill. kWh).

Insgesamt wurden 2024 in den befragten Kläranlagen 17,4 Mill. m³ Klärgas (Rohgas) gewonnen. Für die Stromerzeugung wurden 15,9 Mill. m³ und zu reinen Heiz- und/oder Antriebszwecken 0,3 Mill. m³ Rohgas eingesetzt. Die Verluste (Fackel- und sonstige Verluste) beliefen sich auf 1,1 Mill. m³.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Zahl der Baugenehmigungen ging im 1. Halbjahr 2025 um 16,5 % zurück

Von Januar bis Juni 2025 wurden in Sachsen-Anhalt für 878 Wohngebäude und für 343 Nichtwohngebäude Baugenehmigungen erteilt. Zusammen waren dies 1 221 Bauvorhaben und damit 16,5 % weniger als im 1. Halbjahr 2024. In beiden Gebäudekategorien schwächte sich die Bautätigkeit ab, bei den Wohngebäuden (-18,2 %) etwas stärker als bei den Nichtwohngebäuden (-11,8 %). Insgesamt sollen 1 414 Wohnungen entstehen (-5,2 %), davon 996 im Neubau und 418 durch Umbauten im Bestand.

Bauen hat sich in den letzten Jahren erheblich verteuert. Lagen die veranschlagten Baukosten pro Quadratmeter Wohnfläche in neuen Wohngebäuden im 1. Halbjahr 2015 bei 1 185 EUR und 2020 noch bei 1 415 EUR, betrugen sie 5 Jahre später 2 313 EUR. Dabei brachte der Fertigteilbau bei der Kostenbelastung geringe Vorteile. Ein Quadratmeter Wohnfläche im Fertigteilbau verursachte im 1. Halbjahr 2025 im Durchschnitt 2 126 EUR veranschlagte Kosten. Dem standen in konventionell errichteten Wohngebäuden Kosten pro Quadratmeter von 2 339 EUR gegenüber.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Haupteinfuhrland von Kartoffeln und Kartoffelerzeugnissen war 2024 Polen

Nach Sachsen-Anhalt wurden 2024 nach vorläufigen Angaben der Außenhandelsstatistik Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse im Wertumfang von 66,8 Mill. EUR eingeführt. Die Importe kamen hauptsächlich aus Polen (42,4 Mill. EUR) und den Niederlanden (10,4 Mill. EUR), gefolgt von Belgien (8,4 Mill. EUR). Die Einfuhr erfolgte zu 99,9 % aus EU-Ländern. Insgesamt wurden Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse aus 28 Ländern nach Sachsen-Anhalt importiert.

Die Ausfuhr von Kartoffeln und Kartoffelerzeugnissen aus Sachsen-Anhalt belief sich 2024 auf 18,1 Mill. EUR. Die bedeutendsten Ausfuhrländer waren Japan mit 4,9 Mill. EUR und die Tschechische Republik mit 5,1 Mill. EUR Ausfuhrwert. Exporte im Wertumfang von 1,8 Mill. EUR erfolgten nach Dänemark. 53,6 % der Ausfuhr ging in EU-Länder. Insgesamt wurden Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse aus Sachsen-Anhalt in 35 Länder der Erde ausgeführt.

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus Erhebungsgründen die Einfuhr im Generalhandel und die Ausfuhr im Spezialhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse nicht vertretbar.

Umsatz im Einzelhandel in Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2025 real um 0,2 % gestiegen

Der Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) in Sachsen-Anhalt verzeichnete im 1. Halbjahr 2025 bei den erwirtschafteten Umsätzen im Vergleich mit dem gleichen Vorjahreszeitraum real (preisbereinigt) ein Plus um 0,2 %. Die Umsätze stiegen nominal (nicht preisbereinigt) gegenüber dem 1. Halbjahr 2024 um 1,6 %. Die Zahl der Beschäftigten lag um 0,6 % unter dem Vergleichszeitraum.

Im Einzelhandel mit Lebensmitteln stieg der Umsatz real um 0,4 %, nominal lagen die erzielten Umsätze um 2,8 % über dem Vorjahreszeitraum. Die Beschäftigtenzahlen waren um 0,7 % höher als im 1. Halbjahr 2024.

Das reale Umsatzwachstum im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschließlich Tankstellen) stagnierte. Die Veränderungsrate blieb im 1. Halbjahr 2025 unverändert gegenüber dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums, während der nominale Umsatz um 0,5 % höher ausfiel. Die Beschäftigtenzahlen verringerten sich hier um 1,7 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2024.

Ein reales Umsatzplus meldete im 1. Halbjahr 2025 der Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik (+1,0 %), der Einzelhandel mit sonstigen Gütern (+2,2 %) sowie der Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (+0,8 %).

Die Umsätze brachen real am stärksten im Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten (-6,9 %) ein, wozu auch der Versand- und Interneteinzelhandel gehört, sowie im Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten (-5,1 %). Rückläufig waren die realen Umsätze mit -2,6 % auch im Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren.

Im Facheinzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren waren die Umsätze im 1. Halbjahr 2025 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum real nach Preisbereinigung um 1,5 % rückläufig. Nominal in jeweiligen Preisen ergab sich ein Umsatzplus um 1,6 %.

Bei den Daten handelt es sich um erste vorläufige Konjunkturergebnisse der Monatsstatistik im Einzelhandel.

Tourismus in Sachsen-Anhalt verzeichnete positiven Trend der inländischen Gäste im Juni 2025

Im Juni 2025 verbuchten die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt rund 369 500 Gästeankünfte und rund 862 200 Übernachtungen. Nach vorläufigen Ergebnissen der Monatershebung im Tourismus waren das 4,4 % Gäste und 2,8 % mehr Übernachtungen als im Juni des Vorjahres.

92,7 % der Gäste kamen aus dem Inland. Hier konnte ein Anstieg sowohl bei den Gäste- (+5,8 %) als auch bei den Übernachtungszahlen (+4,6 %) festgestellt werden. Im Gegenteil dazu wurden bei Gästen aus dem Ausland folgende Werte ermittelt: -10,9 % Gäste und -19,5 % Übernachtungen.

Von den in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetrieben waren 1 054 im Juni 2025 geöffnet (Juni 2024: 1 067 geöffnete Beherbergungsbetriebe). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 37,0 % ausgelastet (Juni 2024: 36,1 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2,3 Tage. Im Juni des Vorjahres lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 2,4 Tagen.

Die größten Zuwächse bei den Gästen und Übernachtungen hatten die Ferienhäuser und -wohnungen (+28,6 % Gäste; +18,9 % Übernachtungen) und die Campingplätze (+25,4 % Gäste; +27,9 % Übernachtungen). Rückläufige Gäste- und Übernachtungszahlen verzeichneten dagegen beispielsweise die Erholungs- und Ferienheime (-7,3 % Gäste; -5,9 % Übernachtungen), die Pensionen (-4,8 % Gäste; -9,2 % Übernachtungen) sowie die Gasthöfe (-4,2 % Gäste; -5,3 % Übernachtungen).

Die Beherbergungsbetriebe der größten Tourismusregion, dem Harz und Harzvorland, meldeten positive Entwicklungen bei den Gästeankünften (+8,1 %) und den Übernachtungen (+4,4 %). Dies galt auch für die Regionen Halle, Saale, Unstrut (+4,9 % Gäste; +3,0 % Übernachtungen), Anhalt-Wittenberg (+4,8 % Gäste; +3,5 % Übernachtungen) und Magdeburg, Elbe-Börde-Heide (+0,1 % Gäste; +1,2 % Übernachtungen). In der Region Altmark wurden mehr Gästeankünfte aber weniger Übernachtungen verzeichnet (+2,5 % Gäste; -0,6 % Übernachtungen).

Im Jahresverlauf von Januar bis Juni 2025 lag die Zahl der Gästeankünfte mit knapp 1 565 300 um 0,5 % über und die der Übernachtungen mit rund 3 757 600 um 1,9 % unter dem Ergebnis des gleichen Vorjahreszeitraums.

Die Zahlen stammen aus der Monatershebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten u. a. mit Gästeankünften, Aufenthaltsdauer und Herkunft der Gäste erfasst.

Tabelle siehe nächste Seite

**Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im Juni 2025
- vorläufige Ergebnisse -**

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	Juni 2025				Januar bis Juni 2025			
	Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen		Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %
Sachsen-Anhalt insgesamt	369 545	4,4	862 217	2,8	1 565 292	0,5	3 757 621	-1,9
davon aus dem Inland	342 722	5,8	810 299	4,6	1 458 122	0,4	3 528 371	-1,2
Ausland	26 823	-10,9	51 918	-19,5	107 170	1,5	229 250	-11,0
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	257 620	0,1	478 759	-2,0	1 198 894	0,9	2 283 604	-1,4
Hotels	194 825	-0,2	363 579	-0,9	913 428	0,7	1 748 585	0,2
Hotels garnis	37 649	5,2	62 222	-2,7	181 481	8,3	302 534	-0,3
Gasthöfe	8 293	-4,2	15 642	-5,3	34 177	-11,6	66 110	-10,9
Pensionen	16 853	-4,8	37 316	-9,2	69 808	-6,0	166 375	-13,8
Ferienunterkünfte und ähnliche								
Beherbergungsstätten ²	55 798	11,1	151 470	3,2	217 154	-0,4	609 919	-4,8
Erholungs- und Ferienheime	4 949	-7,3	13 624	-5,9	22 970	-8,6	60 030	-7,5
Ferienzentren	15 353	4,6	43 008	-6,8	58 055	-9,9	167 954	-11,0
Ferienhäuser und -wohnungen	15 287	28,6	45 774	18,9	60 057	18,5	189 946	3,3
Jugendherbergen und Hütten	20 209	10,3	49 064	2,9	76 072	-2,1	191 989	-5,6
Campingplätze	49 836	25,4	137 918	27,9	114 700	-0,2	321 076	-1,5
Sonstige tourismusrelevante								
Unterkünfte ³	6 291	-5,2	94 070	-1,8	34 544	-5,3	543 022	-0,7
Vorsorge- und Reha-Kliniken	4 243	-0,9	87 861	-2,4	24 465	-1,4	516 750	-0,5
Schulungsheime	2 048	-13,0	6 209	7,3	10 079	-13,7	26 272	-4,1
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	106 112	8,1	275 687	4,4	495 676	-0,2	1 305 137	-1,7
Halle, Saale, Unstrut	81 946	4,9	174 865	3,0	343 878	5,1	727 204	0,0
Anhalt-Wittenberg	63 755	4,8	145 771	3,5	233 783	0,4	564 313	-1,5
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	87 447	0,1	189 995	1,2	381 056	-0,9	859 588	-3,0
Altmark	30 285	2,5	75 899	-0,6	110 899	-4,7	301 379	-4,3

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Verkehr

1. Halbjahr 2025: Deutlicher Rückgang an tödlich Verunglückten auf Sachsen-Anhalts Straßen

Im Zeitraum Januar bis Juni 2025 kamen nach ersten vorläufigen Angaben auf den Straßen Sachsen-Anhalts 36 Personen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Das waren 18 Personen weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Schwerverletzten sank von 781 auf 743, das waren 38 schwerverletzte Personen weniger als im 1. Halbjahr des Vorjahres. Die Zahl der Leichtverletzten sank um 341 auf 3 574 Personen.

Im 1. Halbjahr 2025 verunglückten in Relation auf 1 000 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 11 Menschen tödlich. Im Vergleich zum gleichen Vorjahreszeitraum sank die Zahl um 4.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik, welche auf den Meldungen der sachsen-anhaltischen Polizei basiert, erfasste in den im genannten Zeitraum insgesamt 31 149 Straßenverkehrsunfälle, 9,1 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Davon ereigneten sich 3 338 Unfälle mit Personenschaden (-9,3 %), d. h. Unfälle, bei denen mindestens eine Person verletzt oder getötet wurde und 27 811 Unfälle, bei denen ausschließlich Sachschaden festgestellt wurde (-9,1 %).

Unter Berücksichtigung der Art der Verkehrsbeteiligung im Straßenverkehr kamen im 1. Halbjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weniger Benutzerinnen und Benutzer von Personenkraftwagen (-14 Personen) sowie Güterkraftfahrzeugen (-7 Personen) und Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrern (-5 Personen) ums Leben. Dagegen war die Zahl der im Straßenverkehr getöteten Fußgängerinnen und Fußgänger (+5 Personen) sowie Benutzerinnen und Benutzer von Krafträdern mit Versicherungskennzeichen, Krafträdern mit amtlichen Kennzeichen und Elektrokleinstfahrzeugen (jeweils +1 Person) größer als im 1. Halbjahr 2024.

Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte in Sachsen-Anhalt
 vorläufige Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik

Unfälle und deren Folgen	Januar bis Juni		Veränderung Januar bis Juni 2025 gegenüber Januar bis Juni 2024
	2025	2024	
	Anzahl		um %
Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	31 149	34 270	-9,1
davon			
Unfälle mit Personenschaden	3 338	3 679	-9,3
Unfälle mit nur Sachschaden	27 811	30 591	-9,1
Verunglückte insgesamt	4 353	4 750	-8,4
davon			
Getötete	36	54	-33,3
Schwerverletzte	743	781	-4,9
Leichtverletzte	3 574	3 915	-8,7

Sozialleistungen

Zahl der Beziehenden von Hilfe zum Lebensunterhalt um 6,4 % gestiegen

Ende 2024 erhielten 7 435 Personen Hilfe nach dem 3. Kapitel Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) von den Sozialhilfeträgern in Sachsen-Anhalt. Das entsprach einem Anstieg zum Vorjahr um 6,4 % (+450 Personen).

Die Zahl der Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger außerhalb von Einrichtungen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 145 Personen (+3,3 %), die Zahl der Leistungsberechtigten in Einrichtungen um 11,9 % (+305 Personen). Der Altersdurchschnitt der Empfängerinnen und Empfänger insgesamt betrug 51 Jahre.

Der Zuwachs in der Altersgruppe der über 60-Jährigen hielt weiter an. Erhielten Ende 2023 noch 3 020 Bezugsberechtigte Hilfe zur Deckung des notwendigen Grundbedarfs, waren es am 31.12.2024 nun 3 485 (+15,4 %; +465 Personen). 840 von ihnen hatten keine deutsche Staatsangehörigkeit. Mehr als die Hälfte der Seniorinnen und Senioren (58,0 %) hatten ihren Lebensmittelpunkt in einer Wohneinrichtung.

1 260 Kinder und Jugendliche erhielten staatliche Unterstützung, um einen Teil des täglichen Bedarfs an Nahrung, Kleidung und Unterkunft zu decken (-4,2 % ggü. 2023).

Der Anteil der weiblichen Hilfesuchenden sank nach den Jahren des Anstiegs leicht. Er lag am 31.12.2023 bei 42,2 % und ging 2024 auf 42,0 % zurück. Ende 2024 waren 3 095 Personen alleinstehend oder alleinerziehend, in einer Ehe oder Lebenspartnerschaft (einschl. eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften) lebten 420 Beziehende.

Hilfe nach dem 3. Kapitel SGB XII erhalten Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln oder durch Leistungen anderer Sozialleistungsträger decken können, wie z. B. vorübergehend Erwerbsunfähige, Vorruheständler mit niedriger Rente oder längerfristig Erkrankte.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Angaben zu den Leistungsbeziehenden auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

5 % weniger BAföG-Geförderte in 2024

2024 erhielten in Sachsen-Anhalt 18 193 Personen eine finanzielle Unterstützung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Damit ist die Zahl der geförderten Personen gegenüber dem Vorjahr um 5,0 % gesunken. Seit 2006 ist die Anzahl von BAföG-Empfängenden kontinuierlich rückläufig und seit 1991 wurde 2024 der niedrigste Wert an geförderten Personen verzeichnet. Zwischen 1991 und 2024 war 1992 das Jahr mit den meisten (40 132) Geförderten.

Durchschnittlich betrug der monatliche Förderungsbetrag 2024 je Person 625 EUR, das waren 8 EUR weniger als im Vorjahr. Die Summe der Förderungsbeträge sank im Vergleich zum Vorjahr um 11,4 % oder um rund 11 Mill. EUR auf rund 91 Mill. EUR.

66,5 % der Empfängerinnen und Empfänger waren Studierende (12 092) und 33,5 % Schülerinnen und Schüler (6 101). Bei den Studierenden betrug der durchschnittliche monatliche Förderungsbetrag 675 EUR und bei den Schülerinnen und Schülern 510 EUR. Unter den geförderten Personen war der Anteil von Frauen (65,2 %) höher als der von Männern (34,8 %). 70,0 % der Personen waren unter 25 Jahre und 78,5 % aller geförderten Personen wohnten nicht mehr bei den Eltern.

Als neues Förderinstrument im BAföG wurde mit dem Wintersemester 2024/2025 die „Studienstarthilfe“ eingeführt. In Sachsen-Anhalt wurden 2024 insgesamt 238 Personen mit einer Studienstarthilfe gefördert. Hierbei handelt es sich um einen einmaligen finanziellen Zuschuss zum Studienbeginn in Höhe von 1 000 EUR, welcher sich an Personen unter 25 Jahren richtet, die vor Beginn des Studiums bestimmte Sozialleistungen beziehen und sich erstmalig für ein Studium immatrikulieren. Die Förderung mit Studienstarthilfe erfolgt unabhängig von einem möglichen monatlichen BAföG-Bezug. Grundlage für den Anspruch auf Studienstarthilfe war bei 66,0 % der Bezug von Leistungen nach SGB II, bei 18,1 % der Bezug vom Kinderzuschlag nach Bundeskindergeldgesetz und bei 13,9 % der Bezug von Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz vor Studienbeginn.

Zahl der Anträge auf Asylbewerberleistungen in Sachsen-Anhalt um knapp 12 % gesunken

Am 31.12.2024 erhielten in Sachsen-Anhalt 11 485 Personen Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Dies war ein Rückgang zum Vorjahr um 11,8 % (-1 530 Personen).

Von den Empfängerinnen und Empfängern erhielten 10 855 (94,5 %) Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) wie Leistungen zur Deckung des Bedarfs an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheitspflege und Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushaltes sowie Leistungen zur Deckung persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens. Weitere 625 Personen (5,4 %) bekamen Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2 AsylbLG).

Der Anteil der männlichen Asylsuchenden ging im Vergleich zum Jahr 2023 um 5 Prozentpunkte zurück (69,1 %; 7 935 Personen). Eine gegensätzliche Entwicklung zeichnete sich bei der Zahl der Kinder und Jugendlichen (ohne unbegleitet Eingereiste) ab. Am Jahresende 2023 waren 21,9 % der Asylbewerber unter 18 Jahren (2 850), ein Jahr später betrug ihr Anteil 25,0 % der Grundleistungsbeziehenden (2 870 Personen). Der Anteil der Männer und Frauen in der Altersgruppe der über 65-Jährigen blieb im Vergleich zum Jahresende 2023 konstant bei 0,7 %.

Mehr als die Hälfte aller Schutzsuchenden war in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Zum Stichtag 31.12.2024 betrug ihr Anteil 70,2 % (8 310 Personen). 3 520 Personen lebten in Mietwohnungen oder Wohngemeinschaften.

Von den Regelleistungsempfängerinnen und -empfängern waren 8 740 im Besitz einer Aufenthaltsgestattung, 415 Personen hatten den Status einer bzw. eines mitgereisten Familienangehörigen, 1 230 erhielten eine Duldungsbestätigung und 235 waren vollziehbar zur Ausreise verpflichtet.

Über die Hälfte der Empfängerinnen und Empfänger von Grundleistungen bzw. Hilfen zum Lebensunterhalt (5 955 Personen; 51,9 %) lebten vor ihrer Einreise in Asien, darunter 2 725 in Syrien. 1 270 Eingereiste kamen aus Afghanistan und 735 hatten die indische Staatsbürgerschaft.

Neben den Leistungen zur Deckung des täglichen Bedarfs erhielten 9 785 Antragstellende Unterstützung aufgrund besonderer Umstände, wie z. B. Krankheit, Schwangerschaft oder Geburt bzw. Unterstützung bei Arbeitsgelegenheiten.

Im Laufe des Berichtsjahres 2024 wurden über 145 Mill. EUR für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz gezahlt.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Angaben zu den Leistungsbeziehern nach dem AsylbLG ab dem Berichtsjahr 2020 auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

2021 lag der Arbeitsweg in Sachsen-Anhalt im Durchschnitt bei 26,2 km

In Sachsen-Anhalt nahmen für das Steuerjahr 2021 von den unbeschränkt steuerpflichtigen Personen 440 453 die sogenannte Pendlerpauschale in Anspruch. Damit machten sie die Fahrten vom Wohnort zu ihrer 1. Arbeitsstätte als Werbungskosten in ihrer Steuererklärung geltend. Jede dieser Personen legte durchschnittlich einen Arbeitsweg von 26,2 km zurück, wobei die Hälfte eine Entfernung von 18,0 km oder weniger angab.

Die Arbeitswege der Männer waren mit 30,7 km im Durchschnitt 9,2 km länger als die der Frauen. Die Hälfte der Männer gaben eine Entfernung von 20,0 km oder weniger an, bei den Frauen lag der mittlere Arbeitsweg gemessen am Median bei 16,5 km.

Den längsten Arbeitsweg mit durchschnittlich 28,1 km legten die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zurück, die 2021 Bruttoarbeitslöhne in Höhe von 100 000 EUR oder mehr erzielten. Männer machten hier durchschnittlich eine Fahrtstrecke von 29,1 km geltend, Frauen durchschnittlich 25,0 km.

Der Arbeitsweg der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit Bruttoarbeitslöhnen unter 20 000 EUR/Jahr lag durchschnittlich bei 22,3 km. Auch hier war der Arbeitsweg der Männer im Durchschnitt mit 29,0 km fast 10 km länger als der der Frauen.

Die Berechnungen basieren auf den unbeschränkt Steuerpflichtigen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2021. Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik, die die Daten aus dem Festsetzungsverfahren zur Einkommensteuerveranlagung auswertet. Aufgrund der langen steuerlichen Veranlagungsdauer liegen die Ergebnisse für 2021 erst jetzt vor.

Preise und Preisindizes

Preise für Bauland betrugen 2024 im Durchschnitt 29,33 EUR/m²

2024 wurden insgesamt 1 704 Verkäufe von unbebauten Grundstücken registriert. Dabei wechselte eine Fläche von über 10,3 Mill. m² für gut 302 Mill. EUR den Besitz. Der durchschnittliche Preis je m² betrug 29,33 EUR.

In 72,0 % der Kauffälle (1 227 Kauffälle) wechselte baureifes Land den Besitz. Im Landesdurchschnitt wurde hier ein Kaufwert von 65,42 EUR/m² erzielt.

In der kreisfreien Stadt Halle (Saale) erreichte der Preis für baureifes Land den höchsten Wert mit durchschnittlich 403,97 EUR/m². In der Landeshauptstadt Magdeburg betrug der Kaufwert im Schnitt 207,86 EUR und in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau waren es 92,41 EUR jeweils pro m².

In den Landkreisen wurde baureifes Land 2024 in der Börde am teuersten verkauft. Im Schnitt mussten dort 74,10 EUR/m² gezahlt werden. Im Saalekreis war der Quadratmeterpreis für baureifes Land mit 70,01 EUR ebenfalls überdurchschnittlich. Günstiger wechselte baureifes Land im Altmarkkreis Salzwedel mit 14,95 EUR/m² den Besitz.

51 Kauffälle waren Verkäufe von Rohbauland (in der Regel nicht erschlossene Flächen). Der durchschnittliche Quadratmeterpreis betrug 43,55 EUR.

Wirtschaftlich genutztes Bauland wurde 288-mal mit einem durchschnittlichen Preis von 24,01 EUR/m² verkauft. Sonstiges Bauland wechselte in 138 Kauffällen den Besitz und kostete durchschnittlich 36,52 EUR/m².

Als Datenbasis für die Untersuchungen des Statistischen Landesamtes werden die anonymisierten Mitteilungen des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Sachsen-Anhalt herangezogen. Durch die Definition von Standardparametern für die Baulandpreisstatistik der Statistischen Landesämter, können sich Abweichungen zum Grundstücksmarktbericht des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Sachsen-Anhalt ergeben.

Entwicklung der Verbraucherpreise stagniert weiter

Die Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt stiegen auch im August 2025 gegenüber dem Vorjahresmonat moderat (+2,6 %) an. Die Verbraucherpreise fielen im Vergleich zum Vormonat um 0,1 %. Damit sank der Verbraucherpreisindex im aktuellen Monat auf einen Stand von 123,8 (Basis 2020 = 100).

Preissteigerungen bei Anderen Waren und Dienstleistungen (+6,4 %), Nahrungsmitteln (+4,4 %) und Gaststätten- und Beherbergungsleistungen (+3,3 %) ließen die Inflationsrate im August erneut gegenüber dem Vorjahresmonat steigen. Dämpfend wirkten sich in diesem Monat die Preisentwicklungen bei Freizeit, Unterhaltung und Kultur (+1,1 %), Wohnung, Wasser, Strom, Gas und anderen Brennstoffen (+1,0 %) sowie bei Post und Telekommunikation (+0,5 %) aus.

Günstiger als im Juli 2025 wurden Waren und Dienstleistungen der Gruppe Verkehr angeboten (-0,5 %). Innerhalb dieses Sektors entwickelten sich die Preise allerdings unterschiedlich. Reisende konnten zum Ende der Sommerferien internationale Flüge günstiger buchen (-9,2 %). Ebenso sanken die Kosten für Kraftstoffe. Diesel kostete durchschnittlich 1,4 % weniger und Superbenzin durchschnittlich 1,3 % weniger als noch im Juli dieses Jahres. Nahezu alle Verkehrsverbünde erhöhten aber im August ihre Tarife. Damit wurde die kombinierte Personenbeförderungsleistung im Durchschnitt 2,5 % teurer.

Einen weiteren dämpfenden Effekt hatte im August 2025 die Entwicklung der Preise für Bekleidung und Schuhe (-1,0 %). Saisonbedingt sanken die Preise für Schuhe und Schuhzubehör (-3,0 %) und Bekleidungsartikel (-0,7 %). Auch in der Gruppe Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör wurden im Monatsvergleich sinkende Preise gemessen (-0,6 %). Innerhalb dieses Bereichs wurden unter anderem Gartenmöbel und Campingmöbel (-6,8 %), Tafelgeschirr, Glas- und Kristallwaren (-3,9 %) Linoleum oder anderer elastischer Bodenbelag (-3,7 %) sowie Wohnmöbel (-2,6 %) günstiger verkauft.

Gesamtrechnungen

2023 erstmaliger Rückgang der Gesundheitsausgaben für Sachsen-Anhalt im Vorjahresvergleich

Die Gesundheitsausgaben in Sachsen-Anhalt reduzierten sich 2023 gegenüber dem Vorjahr pro Person um 31 EUR (-0,5 %). Das war für Sachsen-Anhalt der erste Rückgang im Vorjahresvergleich seit dem Beginn der Berechnungen 2008. Für Deutschland gingen die Gesundheitsausgaben je Person um 56 EUR (-0,9 %) zurück. Ursache für den Ausgabenrückgang 2023 war das Auslaufen der Corona-Maßnahmen, wodurch sich die Aufwände des Ausgabenträgers Öffentliche Haushalte in Sachsen-Anhalt um 263 EUR (-45,8 %) reduzierten (Bundesdurchschnitt -280 EUR bzw. -45,6 %). Alle anderen Ausgabenträger wiesen Erhöhungen gegenüber dem Vorjahr aus, am höchsten bei der gesetzlichen Krankenversicherung mit +148 EUR sowie den privaten Haushalten mit +30 EUR (Deutschland +135 EUR bzw. +34 EUR).

Je Einwohnerin bzw. Einwohner betrugen die Gesundheitsausgaben 2023 in Sachsen-Anhalt 6 211 EUR, das waren 286 EUR mehr als im Durchschnitt aller Bundesländer. Mehr als 3/4 der Gesundheitsausgaben wurden dabei von den 2 größten Ausgabenträgern übernommen, der gesetzlichen Krankenversicherung mit 3 826 EUR sowie der sozialen Pflegeversicherung mit 946 EUR. In diesen beiden Bereichen wurden zugleich für Sachsen-Anhalt die höchsten Pro-Kopf-Werte im Bundesländervergleich ausgewiesen (Bundesdurchschnitt 3 302 EUR bzw. 688 EUR). Demgegenüber waren die Ausgaben der privaten Krankenversicherung mit 248 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner in Sachsen-Anhalt die geringsten aller Bundesländer (Bundes-

durchschnitt 483 EUR). Deutlich unterdurchschnittlich für Sachsen-Anhalt fielen mit 528 EUR pro Kopf auch die von den privaten Haushalten getätigten Ausgaben für Gesundheit (Bundesdurchschnitt 714 EUR) aus.

Seit 2008 sind die Gesundheitsausgaben pro Kopf in Sachsen-Anhalt um 2 823 EUR bzw. 83,3 % gestiegen. Auch im Bundesdurchschnitt haben die Gesundheitsausgaben je Einwohnerin bzw. Einwohner in den letzten 15 Jahren in ähnlicher Größenordnung zugenommen (+2 633 EUR bzw. +80,0 %). Den größten Anteil an der Zunahme in Sachsen-Anhalt übernahm dabei die gesetzliche Krankenversicherung (+1 621 EUR), gefolgt von der sozialen Pflegeversicherung (+598 EUR) und den privaten Haushalten (+199 EUR).

Insgesamt hatten die Gesundheitsausgaben 2023 in Sachsen-Anhalt ein Volumen von 13,6 Mrd. EUR, was einem Anteil von 2,7 % an den Gesundheitsausgaben in Deutschland (500,8 Mrd. EUR) entsprach. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr betrug für Sachsen-Anhalt 0,2 %, für Deutschland 0,1 %. Betrachtet man die Gesundheitsausgaben im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt, so wurde für Sachsen-Anhalt ein Wert von 17,3 % und ein Länderdurchschnitt von 12,0 % ermittelt.

Zu den Gesundheitsausgaben zählen alle Käufe von Waren und Dienstleistungen, die zum Zweck der Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Pflege getätigt werden, die Kosten der Verwaltung sowie die Investitionen der Einrichtungen des Gesundheitswesens. Als Ausgabenträger werden in der Gesundheitsausgabenrechnung alle öffentlichen und privaten Institutionen bezeichnet, die Leistungen für die Gesundheit finanzieren. Es werden nur Transaktionen der letzten Verwendung erfasst, Beiträge der privaten Haushalte zur Krankenversicherung sind daher z. B. nicht enthalten.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse wurden durch die Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) ermittelt.

Umwelt

Zahl der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2024 erneut gestiegen

2024 ereigneten sich in Sachsen-Anhalt 49 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und bei deren Beförderung. Das waren 7 mehr als im Vorjahr. Beim Umgang ereigneten sich 17 Unfälle (2023: 15) und bei der Beförderung dieser Stoffe 32 Unfälle (2023: 27). Bei den gemeldeten 49 Unfällen wurden insgesamt 681,7 m³ wassergefährdende Stoffe freigesetzt (2023: 1 601,5 m³), wiedergewonnen wurden 678,0 m³ (2023: 783,4 m³). Daraus ergibt sich eine Wiedergewinnungsquote von 99,4 % für 2024 (2023: 48,9 %).

Mit 668,4 m³ (98,0 %) waren es vor allem Andere Stoffe, zu denen auch Jauche, Gülle und Silagesickersaft zählen, die als wassergefährdende Stoffe in die Umwelt gelangten. Die restlichen 2,0 % (13,3 m³) waren Mineralölprodukte.

Bei den Umgangsunfällen wurden 670,7 m³ wassergefährdenden Stoffe freigesetzt und bei den Beförderungsunfällen 11,0 m³. Die Wiedergewinnungsquote lag bei den Umgangsunfällen bei 99,4 % und bei den Beförderungsunfällen bei 99,5 %. Im Vorjahr waren es 48,9 % beim Umgang und 47,7 % bei der Beförderung.

Von den 49 Unfällen waren 26 auf menschliches Fehlverhalten zurückzuführen und 12 auf Materialmängel. Bei insgesamt 39 Unfällen konnten durch getroffene Sofort- bzw. Folgemaßnahmen die freigesetzten Stoffe vollständig wiedergewonnen werden.

Zensus

Zensus 2022: 52,9 % der Alleinlebenden waren Frauen

Am Zensusstichtag 15.05.2022 lebten 491 192 Menschen und damit etwa jede 4. Person (23,4 %) in Sachsen-Anhalt allein. Der Anteil der Männer unter den Alleinlebenden war mit 47,1 % (231 307 Personen) etwas niedriger als der Anteil der Frauen mit 52,9 % (259 883 Personen). Bei der Betrachtung nach Altersgruppen zeigte sich jedoch eine sehr unterschiedliche Verteilung der beiden Geschlechter. Während bei den jüngeren Alleinlebenden die männliche Bevölkerung den größeren Anteil ausmachte, war es bei den älteren Altersgruppen die weibliche.

Unter den 18- bis 29-jährigen Alleinlebenden (61 812 Personen) waren 42,0 % Frauen und 58,0 % Männer. Die Differenz lag damit in dieser Gruppe bei 16 Prozentpunkten. Einen größeren Unterschied von 42 Prozentpunkten gab es bei der Gruppe der

alleinlebenden 30- bis 49-Jährigen (106 812 Personen). 71,0 % dieser Gruppe waren männlich, 29,0 % weiblich. Bei den 50- bis 64-jährigen Alleinlebenden (127 083 Personen) waren Frauen- (48,4 %) und Männeranteil (51,6 %) fast ausgeglichen.

In den höheren Altersgruppen kehrte sich das Geschlechterverhältnis um. In der Altersgruppe der 65- bis 74-jährigen Alleinlebenden (77 379 Personen) und in der Gruppe der Alleinlebenden über 75 Jahren (116 390 Personen) lag der Anteil der Frauen bei 65,2 % bzw. 77,4 %. Entsprechend waren nur 34,8 % bzw. 22,6 % in diesen Altersgruppen Männer. Der Unterschied betrug etwas mehr als 30 bzw. knapp 55 Prozentpunkte.

Im Vergleich zum Zensusstichtag 2011 stieg der Anteil der Personen, die zum Zensusstichtag 2022 alleine lebten, um etwas mehr als 5 Prozentpunkte. 2011 wurden 18,2 % alleinlebende Personen ermittelt. Gleichzeitig verringerte sich im selben Zeitraum der Unterschied zwischen den Geschlechtern. Dies ist insbesondere auf die älteren Altersgruppen zurückzuführen. 2011 waren von 406 748 Alleinlebenden noch 54,7 % weiblich und 45,3 % männlich. Der Anteil der Frauen in der Gruppe der 65- bis 74-jährigen Alleinlebenden und der Alleinlebenden über 75 Jahren lag 2011 noch bei 74,5 % bzw. 83,0 %, der Anteil der Männer betrug 25,5 % bzw. 17,0 %. In der Altersgruppe der 50- bis 64-Jährigen kehrte sich das relativ ausgeglichene Geschlechterverhältnis um. 2011 waren noch 51,1 % aller Alleinlebenden Frauen und 48,9 % Männer.

Alleinlebende sind Personen, die in einem Einpersonenhaushalt leben. Unerheblich ist hierbei der Familienstand der alleinlebenden Person.

Und im Übrigen...

... wurde das neue Dashboard zu regionalen Gesundheitsausgaben veröffentlicht

59,3 % (8,0 Mrd. EUR) aller Gesundheitsausgaben wurden 2022 in Sachsen-Anhalt von der gesetzlichen Krankenversicherung übernommen, wie aus dem Dashboard [„Gesundheitsausgaben der Länder“](#) hervorgeht.

Mit dem interaktiven Datenangebot der Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) können zum Beispiel folgende Fragen beantwortet werden: Wie haben sich die Gesundheitsausgaben in den Bundesländern entwickelt? Für welche Leistungen setzte der größte Ausgabenträger, die gesetzliche Krankenversicherung, die ihm zur Verfügung stehenden Mittel ein? Gibt es Unterschiede zwischen den Bundesländern in den Leistungsbereichen der gesetzlichen Krankenversicherung?

Das Dashboard ermöglicht, beginnend ab dem Jahr 2013, vergleichende Analysen zwischen den Bundesländern und zeigt langfristige Entwicklungen bei den Gesundheitsausgaben. Es bietet einen schnellen und übersichtlichen Zugang zu den Ergebnissen der Gesundheitsausgabenrechnung nach Leistungsarten, die jährlich zum IV. Quartal fortgeschrieben werden. Daten sind für alle Bundesländer integriert (inklusive Zeitreihen).

Weitergehende Veröffentlichungen im Internet:

<https://www.statistikportal.de/de/ggrdl/dashboard-gesundheitsausgaben>

<https://www.statistikportal.de/de/ggrdl/aktuelles>

Anmeldung zum Newsletter der AG »Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder« <https://www.statistikportal.de/de/ggrdl/newsletter>

Zahlenspiegel - Landesübersichten

01 Bevölkerung.....	28
02 Erwerbstätigkeit.....	28
03 Bautätigkeit.....	30
04 Landwirtschaft	32
05 Produzierendes Gewerbe.....	34
06 Handel	38
07 Gastgewerbe	38
08 Tourismus	38
09 Verkehr	40
10 Außenhandel	40
11 Gewerbeanzeigen.....	42
12 Insolvenzen	42
13 Handwerk	44
14 Preise	44
15 Finanzen.....	44
16 Verdienste.....	46
17 Soziales	50

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung.....	52
Bevölkerungsbewegung	53
Arbeitslosigkeit	55
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	57
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	58
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	59
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	60
Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	61
Gewerbeanzeigen	62
Insolvenzverfahren	63

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2024	2024	2025	2024	
				01.01. - 31.05.		Mai	Juni
	01 Bevölkerung						
	Bevölkerungsstand						
0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 135 597	2 139 602	2 126 743	2 139 602	2 139 071
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 048 654	1 049 961	1 044 100	1 049 961	1 049 865
0103	Frauen	Anzahl	1 086 943	1 089 641	1 082 643	1 089 641	1 089 206
0104	Deutsche	Anzahl	1 972 596	1 982 735	1 962 642	1 982 735	1 981 625
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	163 001	156 867	164 101	156 867	157 446
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 140 084	2 142 086	2 131 170	2 140 160	2 139 337
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-8 973	-4 968	-8 854	-1 115	-531
	Natürliche Bevölkerungsbewegung						
0108	Eheschließungen ²	Anzahl	7 901	2 431	2 460	1 026	1 064
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 029	1 327	1 387	258	233
0110	Lebendgeborene ²	Anzahl	12 526	5 295	4 575	1 091	1 061
0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ²	Anzahl	34 205	14 589	15 374	2 841	2 653
0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	54	22	12	8	7
0113	Überschuss ²⁻⁵ der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-21 679	-9 294	-10 799	-1 750	-1 592
	Wanderungen²						
0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	66 166	24 768	23 032	4 840	4 899
0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	36 368	14 095	12 484	2 619	2 638
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	39 336	15 070	13 502	2 810	2 825
0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	53 284	20 105	20 902	4 170	3 981
0118	darunter in das Ausland	Anzahl	23 478	9 187	10 127	1 978	1 804
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	27 993	11 022	11 434	2 312	2 074
0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	51 934	20 201	19 392	4 292	4 128
0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	12 882	4 663	2 130	670	918

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2025 vorläufige Ergebnisse nach Berichtsmonat

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden ab Berichtsjahr 2025 die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert. Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte einer Tabellenzeile oder -spalte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme.

³ Die Daten liegen bis 07/2025 vor - Auskunft unter info@statistik.sachsen-anhalt.de;

Ab dem Berichtsjahr 2025 werden ausschließlich die Ehescheidungen ausgewiesen, bei denen das Jahr der Rechtskraft des Beschlusses im Berichtsjahr oder im Vorjahr liegt. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtsjahren ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.05.2025

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am 30.06.2023	Am 30.06.2024	2023
					31.12.
	02 Erwerbstätigkeit				
	Beschäftigte^{1,2}				
0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	799 075	793 259	801 486
0202	und zwar Frauen	Anzahl	388 203	384 361	389 795
0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	56 397	62 862	59 008
0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	252 257	253 332	253 416
0205	darunter Frauen	Anzahl	196 698	195 894	197 198
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴				
0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	13 619	13 128	12 843
0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	216 280	212 485	215 002
0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	176 044	173 631	176 201
0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	125 492	124 967	125 275
0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	267 637	269 047	272 163

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2024						2025					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
2 138 685	2 138 099	2 137 856	2 137 951	2 137 183	2 135 597	2 133 850	2 131 869	2 129 987	2 128 341	2 126 743	0101
1 049 885	1 049 715	1 049 757	1 049 888	1 049 536	1 048 654	1 047 826	1 046 917	1 045 909	1 044 868	1 044 100	0102
1 088 800	1 088 384	1 088 099	1 088 063	1 087 647	1 086 943	1 086 024	1 084 952	1 084 078	1 083 473	1 082 643	0103
1 980 379	1 979 000	1 977 484	1 976 033	1 974 398	1 972 596	1 970 299	1 968 146	1 965 971	1 964 135	1 962 642	0104
158 306	159 099	160 372	161 918	162 785	163 001	163 551	163 723	164 016	164 206	164 101	0105
2 138 878	2 138 392	2 137 978	2 137 904	2 137 567	2 136 390	2 134 724	2 132 860	2 130 928	2 129 164	2 127 542	0106
-386	-586	-243	95	-768	-1 586	-1 747	-1 981	-1 882	-1 646	-1 598	0107
923	1 214	971	583	332	383	206	298	322	473	1 162	0108
257	230	223	239	273	247	330	236	291	252	278	0109
1 079	1 128	1 129	1 018	896	920	755	1 016	976	862	965	0110
2 650	2 711	2 636	2 920	2 953	3 093	3 206	3 155	3 366	2 905	2 742	0111
3	1	5	5	6	5	5	0	1	2	3	0112
-1 571	-1 583	-1 507	-1 902	-2 057	-2 173	-2 451	-2 139	-2 390	-2 043	-1 777	0113
6 480	6 312	6 443	7 084	5 667	4 513	4 635	4 521	4 924	4 700	4 253	0114
3 279	3 407	3 478	3 751	3 198	2 522	2 466	2 513	2 801	2 501	2 202	0115
3 570	3 703	3 858	4 136	3 467	2 707	2 680	2 714	2 984	2 756	2 366	0116
5 224	5 235	5 107	5 280	4 214	4 138	3 892	4 309	4 368	4 294	4 040	0117
2 183	2 279	2 075	1 939	1 876	2 135	1 749	2 238	2 103	2 008	2 029	0118
2 558	2 672	2 517	2 585	2 265	2 300	2 018	2 376	2 424	2 353	2 260	0119
5 283	4 582	4 733	4 887	4 443	3 677	4 383	3 527	3 993	3 868	3 621	0120
1 256	1 077	1 336	1 804	1 453	375	743	212	556	406	213	0121

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden
² 2025 vorläufige Ergebnisse nach Berichtsmonat
Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden ab Berichtsjahr 2025 die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert.
Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte einer Tabellenzeile oder -spalte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme.
³ Die Daten liegen bis 07/2025 vor - Auskunft unter info@statistik.sachsen-anhalt.de;
Ab dem Berichtsjahr 2025 werden ausschließlich die Ehescheidungen ausgewiesen, bei denen das Jahr der Rechtskraft des Beschlusses im Berichtsjahr oder im Vorjahr liegt.
Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtsjahren ist deshalb nur eingeschränkt möglich.
⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.05.2025

2024				Lfd. Nr.
31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	
795 602	793 259	802 378	796 898	0201
386 683	384 361	387 832	386 260	0202
60 573	62 862	64 591	65 056	0203
252 450	253 332	256 519	256 265	0204
196 253	195 894	197 616	197 263	0205
13 025	13 128	13 401	12 696	0206
213 825	212 485	212 170	209 416	0207
173 439	173 631	175 921	174 981	0208
124 524	124 967	126 791	124 929	0209
270 788	269 047	274 093	274 874	0210

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit
² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung
³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.
⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
0211	Arbeitslose	Anzahl	82 627	84 801	84 947	83 734
0212	darunter Frauen	Anzahl	36 313	36 845	37 257	36 617
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
0213	Insgesamt	%	7,5	7,7	7,7	7,6
0214	und zwar Frauen	%	7,1	7,1	7,2	7,1
0215	Männer	%	7,9	8,2	8,1	8,0
0216	Ausländer/-innen ²	%	24,3	22,8	22,4	22,0
0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	8,1	8,4	9,2	8,8
0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	5 574	5 619	3 036	3 203
0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	20 665	19 977	19 750	20 462
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	2 875	3 247	3 023	3 300
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	3 862	3 551	4 032	3 921

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	257	232	314	246
0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	307	260	248	252
0303	Wohnfläche	100 m ²	328	256	300	237
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	132 347	122 275	176 602	154 728
0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 119	939	967	932
0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	106	86	121	79
0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	96	80	117	74
0308	Wohnungen	Anzahl	239	199	197	118
0309	umbauter Raum	1 000 m ³	125	96	104	69
0310	Wohnfläche	100 m ²	239	185	208	140
0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	41 829	35 160	44 230	30 764
0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	36	46	47	58
0313	umbauter Raum	1 000 m ³	636	412	1 705	385
0314	Nutzfläche	100 m ²	639	484	1 503	566
0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	60 007	56 257	96 684	76 839

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2024			2025								Lfd Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
83 596	83 270	85 835	91 795	91 239	90 084	88 327	87 953	87 397	89 904	89 113	0211
36 681	36 299	36 977	39 183	38 669	38 370	38 063	37 914	37 799	39 496	38 831	0212
7,5	7,5	7,7	8,3	8,2	8,1	8,0	7,9	7,9	8,1	8,0	0213
7,1	7,0	7,1	7,6	7,5	7,4	7,3	7,3	7,3	7,6	7,5	0214
8,0	8,0	8,3	8,9	8,9	8,8	8,5	8,5	8,4	8,5	8,5	0215
22,0	21,5	22,1	23,6	23,5	23,2	23,0	20,7	20,5	21,2	21,0	0216
8,3	8,1	8,3	8,7	8,9	8,8	8,6	8,1	8,2	9,3	9,5	0217
3 403	2 689	6 972	11 616	13 517	...	...	...	...	...	...	0218
20 406	19 778	19 228	18 850	18 954	18 956	18 933	18 748	19 155	18 620	18 517	0219
3 502	3 635	3 588	3 488	3 501	3 494	3 463	3 447	3 397	3 218	3 211	0220
3 753	3 444	2 414	2 115	2 205	2 384	2 882	3 003	3 067	3 058	3 257	0221

- ¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.
² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.
³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit
⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes
⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2024					2025						Lfd Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
179	266	207	219	207	201	214	170	181	206	249	0301
189	192	435	324	236	217	411	121	186	165	314	0302
236	237	382	296	207	233	293	146	183	166	271	0303
67 640	102 518	106 562	117 657	191 315	231 335	121 043	98 678	152 647	90 626	103 969	0304
830	835	1 347	1 172	834	866	1 157	484	666	609	1 072	0305
80	97	74	62	66	92	71	76	79	60	81	0306
77	89	63	54	62	80	55	73	76	53	70	0307
101	145	412	303	132	153	317	115	120	109	145	0308
66	91	181	115	68	88	124	72	65	61	87	0309
134	180	320	229	128	161	234	127	125	118	153	0310
26 327	35 947	67 219	36 170	25 567	61 972	42 263	23 726	23 440	25 110	35 847	0311
31	58	36	43	53	37	31	35	26	31	49	0312
85	257	111	132	267	1 491	275	632	1 060	138	350	0313
135	349	202	213	401	1 366	269	594	868	166	479	0314
22 969	45 524	14 759	26 976	120 504	147 363	38 801	60 877	110 915	37 320	36 317	0315

- ¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020		2021
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	312 999	305 848	298 506	293 622
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	113 048	110 499	108 103	106 476
0403	Schweine ¹	Anzahl	1 113 700	1 116 000	1 101 300	1 036 200
0404	darunter Sauen ¹	Anzahl	137 800	133 300	128 000	127 300
0405	Schafe ¹	Anzahl	67 300	.	62 400	.

¹ repräsentative Erhebung

² vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	180	186	74	156
0407	darunter Kälber	Anzahl	6	5	1	4
0408	Jungrinder	Anzahl	5	2	3	4
0409	Schweine	Anzahl	213 991	232 817	230000	245339
0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	20 503	22 452	21991	23508
0411	darunter Rinder insgesamt	t	58	61	24	48
0412	darunter Kälber	t	1	1	0	1
0413	Jungrinder	t	1	0	1	1
0414	Schweine	t	20 431	22 380	21962	23449
0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
0416	Eierzeugung ²	1 000	57 349	58 198	46 957	54 579
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	26	26	23	25

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2021	2022		2023		2024		2025	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
284 827	280 193	278 086	276 488	271 431	263 143	258 106	253 991	0401
103 628	102 225	101 164	101 137	97 692	95 561	93 221	93 448	0402
1 103 300	993 100	976 300	912 500	971 700	970 600	945 200	968 600 ^{1,2}	0403
131 200	122 800	116 500	115 100	119 700	124 500	114 800	119 400 ^{1,2}	0404
58 300	.	55 800	.	60 100	.	58 300	.	0405

¹ repräsentative Erhebung

² vorläufige Ergebnisse

2024				2025 ³							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
117	244	197	266	181	143	270	111	219	174	59	0406
6	8	7	11	1	3	14	5	3	2	-	0407
-	3	1	4	2	1	1	2	10	7	5	0408
241 374	242 471	266 275	228 813	269 159	244 590	258 608	247 141	226 161	221 808	256 409	0409
23 172	23 454	25 912	22 196	26 561	24 164	25 248	23 952	21 947	21 373	24 494	0410
39	77	67	85	60	49	89	36	70	55	19	0411
1	1	1	2	0	0	2	1	0	0	-	0412
-	0	0	1	0	0	0	0	2	1	1	0413
23 120	23 368	25 834	22 101	26 346	24 108	25 148	23 903	21 870	21 305	24 469	0414
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415
59 114	61 763	63 995	61 727	52 109	56 669	63 966	60 127	54 929	50 576	...	0416
25	26	27	26	22	25	27	27	25	22	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
0501	Betriebe	Anzahl	631	611	611	611
0502	Tätige Personen ²	Anzahl	108 627	106 086	105 888	105 784
0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 118	13 714	13 332	13 535
0504	Entgelte ³	Mill EUR	406,2	418,5	418,8	405,3
0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	4 026,7	3 805,3	3 847,2	3 860,7
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 617,0	2 435,4	2 501,0	2 527,5
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	517,3	497,2	518,2	472,9
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	41,0	38,9	42,5	25,1
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	851,4	833,9	785,5	835,1
0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 320,6	1 316,9	1 364,4	1 297,7
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2021 = 100	83,7	80,6	79,0	69,3
0512	davon Inland	2021 = 100	79,2	75,5	71,9	66,2
0513	Ausland	2021 = 100	89,2	87,0	87,8	73,3

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Brutto Lohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
0514	Betriebe ¹	Anzahl	134	129	129	128
0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 895	8 264	8 192	8 200
0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 019	1 067	1 025	1 049
0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	38,3	40,6	37,2	36,8
0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill kWh	602	635	503	605
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill kWh	548	580	455	546
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	181	179	103	111
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	56	48	45	53
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	MW	2 189	2 184	2 178	2 178
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	1 000 t CO ₂	504	543	449	553

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

2024					2025						Lfd Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
610	610	610	610	610	595	596	597	596	596	596	0501
106 372	106 116	105 976	105 743	104 917	104 059	104 185	104 109	103 799	103 513	103 530	0502
13 905	13 803	13 697	13 826	11 765	13 655	13 287	13 914	13 160	13 177	13 089	0503
394,2	395,1	455,3	498,4	408,1	407,0	398,3	403,0	415,4	422,8	428,4	0504
3 779,5	3 958,1	3 550,0	3 793,8	3 452,7	3 737,8	3 704,3	3 891,4	3 736,4	3 610,3	3 776,9	0505
2 432,8	2 484,5	2 109,7	2 328,7	2 097,7	2 458,0	2 394,3	2 491,3	2 395,7	2 282,2	2 390,6	0506
478,1	569,7	507,3	550,5	466,6	394,9	437,3	486,5	457,6	469,0	501,9	0507
43,2	41,3	42,4	41,9	27,2	35,2	35,3	41,5	41,7	37,6	41,0	0508
825,4	862,6	890,5	872,7	861,2	849,6	837,4	872,1	841,4	821,4	843,4	0509
1 262,1	1 451,4	1 282,1	1 306,5	1 182,6	1 328,7	1 326,8	1 417,9	1 306,8	1 279,3	1 292,5	0510
66,3	84,9	83,3	93,8	96,7	83,8	76,3	77,4	74,5	71,5	69,2	0511
60,5	76,9	75,8	82,4	98,9	82,9	68,5	72,7	67,7	65,9	68,0	0512
73,5	95,0	92,9	108,2	93,8	85,0	86,0	83,4	83,0	78,5	70,8	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2024					2025						Lfd Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
128	128	128	128	128	132	133	133	133	133	133	0514
8 371	8 404	8 451	8 456	8 438	8 510	8 551	8 554	8 553	8 559	8 564	0515
1 116	1 078	1 072	1 116	920	1 160	1 116	1 176	1 090	1 089	1 086	0516
40,3	36,6	40,6	65,0	39,4	38,4	38,5	44,7	46,1	44,0	41,4	0517
675	617	741	802	703	863	844	717	610	479	450	0518
609	558	677	738	648	792	778	654	553	432	403	0519
103	105	164	248	281	308	319	240	166	127	89	0520
50	38	44	39	44	48	47	53	54	62	62	0521
2 184	2 184	2 178	2 179	2 184	2 183	2 183	2 182	2 182	2 182	2 048	0522
607	557	629	677	577	713	707	605	517	410	399	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	306	302	303	302
0525	Tätige Personen ²	Anzahl	17 168	17 033	16 981	16 910
0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 679	1 662	1 772	1 835
0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	173	150	163	186
0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	917	932	972	982
0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	588	581	637	667
0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	58,9	61,9	63,4	73,5
0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	248,8	255,5	276,2	275,9
0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	31,2	24,3	26,5	30,9
0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	121,7	130,3	140,2	125,7
0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	95,9	101,0	109,5	119,3
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2021 = 100	110,0	122,3	123,6	110,1
0537	davon Hochbau	2021 = 100	92,4	88,0	92,7	83,6
0538	davon Wohnungsbau	2021 = 100	75,0	81,8	76,6	74,1
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2021 = 100	113,2	104,9	117,4	95,6
0540	öffentlicher Hochbau	2021 = 100	75,1	58,4	63,4	72,4
0541	Tiefbau	2021 = 100	119,6	140,8	140,3	124,5
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2021 = 100	133,1	139,6	158,8	133,4
0543	Straßenbau	2021 = 100	110,8	133,8	122,6	126,0

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr	
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³					
0544	Betriebe	Anzahl	278	278	278	
0545	Tätige Personen ²	Anzahl	11 996	11 865	11 835	
0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 785	3 737	3 774	
0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	112,2	115,8	115,5	
0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	442,1	439,8	433,3	

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	06 Handel^{1, 2}					
	Großhandel^{3, 4}					
0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	114,4	111,8	111,4	112,5
0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	127,1	128,3	136,0	140,8
0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	89,5	93,7	99,1	101,1
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	106,2	104,3	103,9	104,0
0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	135,5	138,4	135,7	137,2
0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	108,0	108,6	106,5	107,7
	Kfz-Handel^{4, 6}					
0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	103,6	105,9	105,9	105,5
0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	138,8	146,8	150,1	149,2
0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	106,7	110,4	113,8	113,0

¹ 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	94,0	91,6	94,0	92,2
0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	116,0	116,0	125,8	117,2
0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	87,6	84,8	91,1	85,3

¹ 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	08 Tourismus^{1, 2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 131	1 127	1 128	1 127
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	72 051	71 961	77 550	77 461
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	32,0	32,0	36,1	38,2
0804	Gästeankünfte	Anzahl	279 874	282 372	353 978	344 022
0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	20 993	20 625	30 091	43 491
0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	696 424	696 097	838 989	914 195
0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	49 140	47 023	64 477	85 923
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,4	2,7

¹ 2025 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2024					2025						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
112,7	112,1	111,7	111,7	111,4	110,4	110,3	110,1	109,9	109,6	...	0601
135,6	129,3	98,0	115,5	88,3	126,1	126,2	139,7	132,0	130,8	...	0602
99,7	97,5	73,3	86,3	66,4	91,7	90,9	102,3	97,8	98,2	...	0603
104,6	105,0	104,4	104,6	104,5	104,0	103,9	103,5	103,3	103,3	102,9	0604
142,5	133,5	140,0	149,2	147,4	128,7	126,9	141,0	145,7	145,2	136,8	0605
111,8	105,1	109,4	116,9	114,8	100,7	98,6	109,1	112,6	112,0	105,9	0606
107,5	108,0	108,0	106,3	105,7	106,5	106,5	106,0	106,2	106,0	...	0607
145,9	145,9	150,5	155,5	131,2	133,6	138,8	157,3	147,7	146,9	...	0608
110,3	109,6	112,4	115,5	97,2	99,1	103,0	116,1	108,8	107,9	...	0609

¹ 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2024					2025						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
92,5	91,9	91,9	91,4	92,5	89,7	89,5	91,1	92,6	93,5	95,6	0701
128,3	128,4	123,5	111,6	116,5	89,6	91,2	110,0	116,1	129,3	126,2	0702
93,2	92,4	89,2	80,8	84,5	64,5	65,3	78,7	82,9	90,3	88,9	0703

¹ 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2024					2025						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
1 129	1 129	1 129	1 127	1 126	1 127	1 128	1 128	1 131	1 132	1 132	0801
77 007	77 102	75 090	67 317	64 749	63 391	63 617	67 010	75 031	76 928	77 707	0802
38,7	35,9	35,1	27,2	25,8	20,1	24,3	25,8	31,5	35,4	37,0	0803
371 041	349 853	313 942	235 433	216 827	157 445	174 868	226 231	282 179	355 024	369 545	0804
31 302	23 008	18 056	13 455	12 646	11 516	12 762	14 527	18 778	22 764	26 823	0805
923 949	827 833	809 114	538 745	509 754	387 784	431 856	531 470	702 785	841 509	862 217	0806
67 033	52 152	42 721	31 548	27 386	25 281	28 377	33 823	42 281	47 570	51 918	0807
2,5	2,4	2,6	2,3	2,4	2,5	2,5	2,3	2,5	2,4	2,3	0808

¹ 2025 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	761	859	963	901
0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	640	645	746	676
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	120	213	217	225
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	826	831	946	867
0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	9	12	11
0906	verletzte Personen	Anzahl	815	822	934	856
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	146	139	178	157
	Kraftfahrzeuge³					
0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	4 860	5 219	6 834	4 449
0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	3 640	3 818	4 724	3 295
0910	Lastkraftwagen	Anzahl	514	646	1 199	453
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	499	508	467	486
0912	davon Güterempfang	1 000 t	158	156	134	158
0913	Güterversand	1 000 t	341	352	332	328

¹ 2025 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 800,6	1 802,6	1 788,3	1 875,4
1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	226,7	225,9	207,3	242,0
1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 535,6	1 530,1	1 539,3	1 582,4
1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	48,9	55,6	55,4	59,3
1005	Halbwaren	Mill. EUR	276,6	276,5	291,0	283,2
1006	Fertigwaren	Mill. EUR	1 210,0	1 198,0	1 192,9	1 239,9
1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	438,9	428,0	443,3	469,8
1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	771,1	770,0	749,6	770,1
1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 502,4	1 495,8	1 462,8	1 534,8
1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	1 260,0	1 269,7	1 221,8	1 295,7
1011	Afrika	Mill. EUR	21,0	23,3	20,5	32,6
1012	Amerika	Mill. EUR	116,7	122,4	145,0	124,4
1013	Asien	Mill. EUR	150,0	151,7	149,8	169,8
1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	10,5	9,4	10,2	13,8

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2024					2025						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
1 024	971	849	742	710	727	683	691	806	797	583	0901
855	813	645	535	542	516	497	537	641	667	480	0902
169	158	204	207	168	211	186	154	165	130	103	0903
1 093	1 022	816	672	749	658	671	684	846	858	636	0904
16	8	5	7	10	4	6	2	10	10	4	0905
1 077	1 014	811	665	739	654	665	682	836	848	632	0906
204	165	132	113	113	95	107	114	148	181	98	0907
4 654	4 575	4 511	5 401	4 808	3 629	3 967	5 031	5 358	4 900	6 203	0908
3 529	3 467	3 347	3 709	3 372	2 784	3 113	3 870	4 145	3 718	4 679	0909
491	546	562	523	587	565	515	531	526	503	806	0910
527	504	498	586	466	597	497	563	638	520	...	0911
170	182	161	191	145	194	157	157	253	190	...	0912
357	322	336	395	321	403	340	406	384	330	...	0913

¹ 2025 vorläufige Ergebnisse
² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenumfall unter Einfluss berauschender Mittel
³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt
⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2024					2025						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
1 762,7	1 794,1	1 755,9	1 828,3	1 507,4	1 806,3	1 840,8	1 968,0	1 788,6	1 756,1	1 808,7	1001
225,9	221,4	243,0	228,8	219,6	237,8	235,2	238,1	240,6	221,1	244,7	1002
1 479,9	1 530,4	1 490,9	1 580,0	1 241,6	1 534,8	1 559,8	1 680,3	1 494,5	1 475,9	1 483,1	1003
50,5	52,2	55,8	60,3	52,5	65,3	61,9	67,8	65,3	60,6	55,2	1004
293,0	264,4	195,5	258,9	234,7	306,4	294,1	324,2	290,3	299,5	297,7	1005
1 136,4	1 213,9	1 239,6	1 260,8	954,4	1 163,1	1 203,8	1 288,4	1 138,9	1 115,8	1 130,1	1006
399,1	479,2	463,6	490,0	340,0	439,2	459,6	504,2	468,9	463,3	486,0	1007
737,4	734,7	776,0	770,8	614,4	724,0	744,1	784,2	670,0	652,5	644,1	1008
1 435,3	1 496,2	1 478,0	1 538,8	1 232,9	1 489,6	1 515,0	1 654,4	1 499,9	1 471,9	1 517,0	1009
1 226,7	1 278,1	1 277,5	1 309,3	1 072,3	1 264,9	1 251,4	1 404,7	1 269,1	1 247,1	1 295,1	1010
21,4	31,1	25,3	23,3	23,8	26,4	23,6	21,3	18,1	20,0	19,6	1011
124,5	126,8	106,0	124,4	103,0	127,6	127,0	123,0	125,3	108,9	112,2	1012
169,3	134,7	137,5	132,8	140,3	152,3	167,2	153,7	137,6	144,1	152,9	1013
12,1	5,3	9,1	8,9	7,4	10,3	7,9	15,6	7,5	11,2	7,1	1014

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.
² 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik
³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	Noch 10 Außenhandel^{1, 2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 974,4	2 134,0	2 148,9	2 326,2
1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	192,0	197,6	178,1	195,1
1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 677,0	1 811,4	1 846,6	2 014,0
1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	512,2	464,7	488,9	569,6
1019	Halbwaren	Mill. EUR	173,6	177,1	191,0	212,1
1020	Fertigwaren	Mill. EUR	991,2	1 169,6	1 166,8	1 232,3
1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	252,0	238,4	248,6	236,2
1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	739,2	931,2	918,2	996,0
1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 317,6	1 322,4	1 320,7	1 322,0
1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	977,7	983,5	958,9	1 060,9
1025	Afrika	Mill. EUR	52,2	77,7	72,3	223,1
1026	Amerika	Mill. EUR	43,7	39,5	37,5	43,5
1027	Asien	Mill. EUR	558,6	691,0	715,1	734,8
1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	2,2	3,4	3,3	2,9

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	11 Gewerbeanzeigen^{1, 2}					
1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	920	939	875	907
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	30	34	30	31
1103	Baugewerbe	Anzahl	71	69	61	62
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	326	326	285	300
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	43	42	36	43
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	22	18	13	18
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	428	451	450	453
1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	864	841	726	699
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	34	32	29	24
1110	Baugewerbe	Anzahl	93	90	68	77
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	309	306	240	251
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	32	31	35	30
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	19	17	17
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	377	363	337	300

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	12 Insolvenzen					
1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	252	268	302	304
1202	davon Unternehmen	Anzahl	27	29	25	30
1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	179	194	232	219
1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	43	42	41	50
1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	4	4	5
1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	22,6	37,9	29,7	94,1

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2024					2025						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
2 143,5	2 445,4	2 005,0	2 111,4	1 889,0	2 303,8	2 228,0	2 416,8	2 438,4	2 239,7	2 035,3	1015
191,6	208,3	211,7	198,8	182,2	187,1	191,8	207,2	223,0	171,8	162,8	1016
1 833,1	2 084,1	1 691,7	1 769,4	1 562,5	2 084,0	1 987,4	2 150,1	2 104,7	1 933,4	1 730,1	1017
512,7	462,1	141,9	342,4	413,1	517,1	452,6	465,4	451,1	381,4	190,7	1018
161,6	164,6	200,4	174,5	125,4	190,4	191,2	235,6	220,9	190,4	172,3	1019
1 158,7	1 457,3	1 349,4	1 252,4	1 024,0	1 376,5	1 343,6	1 449,2	1 432,7	1 361,6	1 367,1	1020
212,1	246,3	239,8	256,0	195,0	232,5	237,5	266,1	254,0	257,8	226,7	1021
946,7	1 211,0	1 109,5	996,4	829,0	1 144,0	1 106,1	1 183,1	1 178,6	1 103,8	1 140,4	1022
1 102,8	1 321,5	1 220,4	1 319,1	1 148,6	1 499,7	1 358,9	1 355,3	1 450,6	1 264,6	1 118,1	1023
856,2	1 025,1	1 024,7	1 028,4	821,5	921,6	937,7	1 019,8	1 018,5	969,9	1 018,2	1024
64,8	57,2	24,1	34,1	30,5	12,9	56,8	79,5	32,5	24,4	177,0	1025
80,8	48,0	30,2	34,9	29,1	62,6	108,2	95,1	104,5	119,1	38,3	1026
891,4	1 013,9	726,8	720,7	677,6	725,7	701,5	878,5	842,6	810,6	697,8	1027
3,7	4,7	3,5	2,6	3,2	2,8	2,6	8,5	8,1	21,1	4,2	1028

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.
² 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik
³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

2024				2025							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
843	862	809	1 124	1 092	1 018	1 069	991	963	1 005	1 050	1101
37	31	27	53	58	30	46	26	36	33	40	1102
48	62	52	93	88	59	76	64	57	98	69	1103
273	318	302	387	353	349	381	318	307	338	313	1104
26	37	40	45	36	69	57	49	59	60	69	1105
14	15	16	28	29	21	27	16	41	16	13	1106
445	399	372	518	528	490	482	518	463	460	546	1107
728	872	866	1 375	1 165	884	881	717	676	810	931	1108
26	37	40	50	62	44	40	42	32	33	36	1109
80	83	97	173	121	86	100	73	87	91	86	1110
265	313	330	544	430	344	328	237	219	300	306	1111
35	28	29	34	54	38	36	28	27	20	33	1112
15	18	21	27	21	25	9	15	14	16	30	1113
307	393	349	547	477	347	368	322	297	350	440	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)
² ohne Reisegewerbe

2024				2025							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
256	291	308	214	256	293	307	353	295	323	321	1201
30	28	33	30	22	33	30	62	39	41	31	1202
187	216	210	150	188	210	227	241	215	230	237	1203
37	43	59	31	40	46	45	47	38	49	43	1204
2	4	6	3	6	4	5	3	3	3	10	1205
21,9	25,0	43,5	31,8	21,2	63,1	23,0	112,4	47,6	47,4	94,0	1206

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023 ¹	2024 ¹	2024 ¹
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	94,8	92,9	92,5
1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	113,6	112,7	114,0

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	14 Preise					
1401	Verbraucherpreisindex	2020 = 100	117,3	120,2	120,7	120,8
1402	darunter tatsächliche Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2020 = 100	102,5	105,6	106,1	106,2
1403	darunter tatsächliche Nettokaltmiete	2020 = 100	102,5	104,3	104,6	104,7
1404	Haushaltsenergie	2020 = 100	159,5	152,5	153,5	152,2

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai
	Noch 14 Preise				
1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2021 = 100	129,9	134,3	134,0
1406	darunter Rohbauarbeiten	2021 = 100	127,9	130,3	130,4
1407	Ausbauarbeiten	2021 = 100	131,4	137,5	136,9
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2021 = 100	130,6	135,6	135,2
1409	Straßenbau	2021 = 100	131,3	142,0	141,9

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024
					2. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1, 2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	8 060,5	8 205,9	2 100,7
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	8 014,0	8 573,9	2 102,4

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2024 ¹		2025 ¹		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
93,4	91,7	91,1	90,9	1301
116,7	122,9	96,9	114,4	1302

¹ vorläufige Ergebnisse

2024			2025								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
121,2	121,0	121,6	121,4	122,0	122,9	123,5	123,5	123,6	123,9	123,8	1401
106,2	106,2	106,4	106,9	106,9	108,4	108,5	108,6	108,7	108,8	109,0	1402
104,8	104,8	105,1	105,1	105,3	105,7	105,8	106,0	106,0	106,1	106,4	1403
152,0	151,3	151,1	150,5	150,1	147,5	147,4	146,8	146,7	147,0	146,7	1404

2024		2025		Lfd. Nr.
August	November	Februar	Mai	
134,9	135,5	137,4	138,0	1405
130,9	130,8	131,8	132,3	1406
138,1	139,1	141,8	142,6	1407
136,1	137,0	139,1	140,2	1408
143,9	145,3	147,4	148,2	1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2024		2025		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
1 889,5	2 474,3	1 702,2	2 279,8	1501
2 093,0	2 445,3	1 989,0	2 154,2	1502

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2024
			2023	2024	1. Vierteljahr
	16 Verdienste				
	Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste inkl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)				
	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten				
1601	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft ²	2022 = 100	106,1	112,0	106,8
1602	und zwar weiblich	2022 = 100	105,8	111,7	106,8
1603	männlich	2022 = 100	106,3	112,1	106,8
1604	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	106,1	112,0	106,8
1605	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	107,0	112,5	106,5
1606	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	108,3	115,2	105,4
1607	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	106,7	112,2	108,3
1608	Energieversorgung	2022 = 100	109,2	112,5	99,2
1609	Wasserversorgung ³	2022 = 100	106,5	112,6	105,4
1610	Baugewerbe	2022 = 100	107,1	113,4	104,0
1611	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	105,6	111,7	106,9
1612	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	105,8	112,1	105,8
1613	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	107,2	113,4	106,1
1614	Gastgewerbe	2022 = 100	111,1	117,4	110,6
1615	Information und Kommunikation	2022 = 100	107,4	112,7	106,5
1616	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	104,7	111,2	104,1
1617	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	104,0	109,2	103,8
1618	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	106,2	112,0	102,7
1619	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	109,4	115,6	113,0
1620	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	103,1	108,0	107,6
1621	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	102,5	107,3	106,5
1622	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	107,0	113,9	107,2
1623	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	110,2	114,8	107,8
1624	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	108,9	117,4	108,4
	Veränderung Nominallohnindex zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %				
	Veränderung Nominallohnindex				
1625	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft	2022 = 100	6,1	5,6	7,2
1626	und zwar weiblich	2022 = 100	5,8	5,6	7,9
1627	männlich	2022 = 100	6,3	5,5	6,7
1628	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	6,1	5,6	7,2
1629	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	7,0	5,1	6,2
1630	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	8,3	6,4	5,7
1631	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	6,7	5,2	6,2
1632	Energieversorgung	2022 = 100	9,2	3,0	6,8
1633	Wasserversorgung ³	2022 = 100	6,5	5,7	6,9
1634	Baugewerbe	2022 = 100	7,1	5,9	8,0
1635	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	5,6	5,8	7,8
1636	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	5,8	6,0	5,8
1637	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	7,2	5,8	6,6
1638	Gastgewerbe	2022 = 100	11,1	5,7	6,0
1639	Information und Kommunikation	2022 = 100	7,4	4,9	3,4
1640	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	4,7	6,2	5,8
1641	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	4,0	5,0	7,7
1642	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	6,2	5,5	2,6
1643	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	9,4	5,7	7,6
1644	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	3,1	4,8	12,2
1645	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	2,5	4,7	11,2
1646	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	7,0	6,4	6,5
1647	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	10,2	4,2	6,6
1648	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	8,9	7,8	6,0

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtungsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2024			2025	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
110,0	108,0	123,0	110,4	1601
108,8	107,0	124,1	110,5	1602
111,0	108,6	122,0	110,3	1603
110,1	108,0	123,0	110,4	1604
112,1	108,3	123,2	109,6	1605
121,1	103,4	130,9	105,0	1606
112,0	106,9	121,4	111,3	1607
113,5	108,9	128,3	105,6	1608
109,2	106,9	128,9	107,7	1609
111,9	112,4	125,2	106,5	1610
109,2	107,7	122,9	110,7	1611
113,0	110,3	119,1	112,1	1612
112,8	111,6	123,2	110,0	1613
116,0	119,4	123,4	117,5	1614
109,1	111,3	123,9	112,4	1615
114,6	99,8	126,2	102,0	1616
106,3	107,8	118,8	108,3	1617
114,4	105,7	125,2	109,8	1618
115,1	113,7	120,7	116,0	1619
102,5	102,5	119,4	106,5	1620
100,7	100,6	121,4	106,6	1621
110,7	110,4	127,4	113,9	1622
113,4	111,7	126,3	110,4	1623
114,2	114,1	132,8	123,0	1624
4,8	6,0	4,5	3,4	1625
4,8	5,5	4,4	3,5	1626
4,7	6,2	4,5	3,3	1627
4,9	6,0	4,5	3,4	1628
3,7	6,6	4,5	2,9	1629
7,5	4,0	7,8	-0,4	1630
3,3	6,3	5,0	2,8	1631
4,2	7,5	-4,0	6,5	1632
3,8	5,7	6,4	2,2	1633
4,7	7,1	4,1	2,4	1634
5,4	5,7	4,4	3,6	1635
5,4	8,2	4,4	6,0	1636
6,4	8,6	2,2	3,7	1637
5,0	8,7	3,1	6,2	1638
4,3	5,8	6,1	5,5	1639
9,1	4,5	5,3	-2,0	1640
6,4	6,5	0,3	4,3	1641
9,4	2,7	7,0	6,9	1642
6,3	5,3	3,7	2,7	1643
2,5	2,8	2,3	-1,0	1644
2,7	3,3	2,3	0,1	1645
5,8	5,8	7,5	6,3	1646
2,7	5,8	2,2	2,4	1647
8,1	8,5	8,5	13,5	1648

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2024
			2023	2024	1. Vierteljahr
	Noch 16 Verdienste				
	Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte				
1649	Index der Bruttostundenverdienste ¹ Vollzeitbeschäftigte	2022 = 100	106,7	112,4	110,6
1650	und zwar weiblich	2022 = 100	107,1	112,7	111,0
1651	männlich	2022 = 100	106,5	112,2	110,2
1652	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	106,7	112,5	110,6
1653	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	106,9	112,6	110,9
1654	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	107,8	111,6	108,9
1655	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	107,0	112,7	111,5
1656	Energieversorgung	2022 = 100	109,6	115,6	111,2
1657	Wasserversorgung ²	2022 = 100	105,9	112,5	109,9
1658	Baugewerbe	2022 = 100	106,4	111,7	107,9
1659	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	106,6	112,3	110,3
1660	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	105,3	109,7	107,4
1661	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	108,3	114,9	112,0
1662	Gastgewerbe	2022 = 100	107,9	112,5	109,4
1663	Information und Kommunikation	2022 = 100	107,6	112,2	109,0
1664	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	106,8	112,0	113,3
1665	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	103,9	112,7	114,5
1666	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	104,7	109,7	105,8
1667	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	108,2	112,8	111,2
1668	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	105,2	111,0	114,4
1669	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	105,7	111,5	112,1
1670	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	106,3	116,5	112,9
1671	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	108,5	116,0	113,4
1672	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	105,7	107,8	106,2
	Veränderung Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %				
	Veränderung Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten				
1673	Arbeitnehmer/-innen	2022 = 100	6,7	5,3	6,0
1674	und zwar weiblich	2022 = 100	7,1	5,2	6,0
1675	männlich	2022 = 100	6,5	5,4	6,0
1676	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	6,7	5,4	6,0
1677	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	6,9	5,3	5,8
1678	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	7,8	3,5	1,9
1679	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	7,0	5,3	6,1
1680	Energieversorgung	2022 = 100	9,6	5,5	6,3
1681	Wasserversorgung ²	2022 = 100	5,9	6,2	7,3
1682	Baugewerbe	2022 = 100	6,4	5,0	4,6
1683	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	6,6	5,3	6,2
1684	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	5,3	4,2	3,7
1685	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	8,3	6,1	7,7
1686	Gastgewerbe	2022 = 100	7,9	4,3	3,2
1687	Information und Kommunikation	2022 = 100	7,6	4,3	4,2
1688	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	6,8	4,9	6,7
1689	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	3,9	8,5	11,2
1690	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	4,7	4,8	5,4
1691	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	8,2	4,3	5,7
1692	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	5,2	5,5	12,6
1693	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	5,7	5,5	8,4
1694	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	6,3	9,6	7,2
1695	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	8,5	6,9	9,7
1696	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	5,7	2,0	3,1

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	17 Soziales					
1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl	182 354	177 728	179 496	178 704
1702	unter 18 Jahre	Anzahl	56 174	54 046	54 622	54 393
1703	Ausländer/-innen ¹	Anzahl	54 797	54 508	55 049	54 689
1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	170 505	166 119	168 079	167 114
1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	128 756	126 488	127 750	127 148
1706	darunter Frauen	Anzahl	63 731	61 528	62 173	61 897
1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	41 750	39 631	40 329	39 966
1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	40 621	38 570	39 251	38 881

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2024						2025					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
178 157	177 303	175 924	174 789	173 492	173 369	173 392	173 584	172 985	171 751	171 057	1701
54 025	53 813	53 415	53 067	52 693	52 661	52 447	52 318	51 973	51 667	51 468	1702
54 604	54 429	54 189	53 745	53 513	53 425	53 422	53 441	53 061	52 602	52 264	1703
166 667	165 757	164 160	163 031	161 621	161 660	161 396	161 362	160 982	159 972	159 175	1704
126 948	126 253	125 254	124 432	123 462	123 389	123 646	123 898	123 700	122 774	122 203	1705
61 696	61 321	60 814	60 380	59 799	59 677	59 707	59 666	59 505	59 084	58 864	1706
39 719	39 504	38 906	38 599	38 159	38 271	37 750	37 464	37 282	37 198	36 972	1707
38 636	38 443	37 859	37 569	37 134	37 244	36 731	36 468	36 282	36 191	35 963	1708

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländerinnen und Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	75 169	35 924	39 245	68 145	7 024
Halle (Saale), Stadt	225 914	109 125	116 789	195 460	30 454
Magdeburg, Landeshauptstadt	244 029	121 190	122 839	209 194	34 835
Altmarkkreis Salzwedel	79 741	39 573	40 168	75 571	4 170
Anhalt-Bitterfeld	152 166	74 531	77 635	141 870	10 296
Börde	167 274	83 205	84 069	158 477	8 797
Burgenlandkreis	172 710	84 608	88 102	158 821	13 889
Harz	204 247	99 513	104 734	194 364	9 883
Jerichower Land	88 299	43 714	44 585	83 056	5 243
Mansfeld-Südharz	128 248	63 206	65 042	122 585	5 663
Saalekreis	181 853	89 939	91 914	170 839	11 014
Salzlandkreis	179 803	87 894	91 909	169 891	9 912
Stendal	106 112	52 194	53 918	100 017	6 095
Wittenberg	121 178	59 484	61 694	114 352	6 826
Sachsen-Anhalt	2 126 743	1 044 100	1 082 643	1 962 642	164 101

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2025¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	30	46	116	228	175
Halle (Saale), Stadt	71	137	253	921	898
Magdeburg, Landeshauptstadt	76	113	299	994	966
Altmarkkreis Salzwedel	47	30	92	225	165
Anhalt-Bitterfeld	72	64	222	367	365
Börde	121	67	205	417	389
Burgenlandkreis	94	73	227	417	468
Harz	152	83	252	630	562
Jerichower Land	49	40	121	243	231
Mansfeld-Südharz	60	45	191	309	238
Saalekreis	145	74	210	408	449
Salzlandkreis	82	71	246	349	364
Stendal	79	56	130	274	231
Wittenberg	82	60	178	259	316
Sachsen-Anhalt	1 162	965	2 742	6 036	5 823

¹ vorläufige Ergebnisse nach Berichtsmonat

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden ab Berichtsjahr 2025 die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert.

Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte einer Tabellenzeile oder -spalte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.05.2025¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	80	201	654	1 149	927
Halle (Saale), Stadt	192	694	1 404	4 853	4 912
Magdeburg, Landeshauptstadt	219	497	1 488	5 744	5 065
Altmarkkreis Salzwedel	96	177	522	1 029	924
Anhalt-Bitterfeld	164	298	1 176	1 976	1 939
Börde	217	290	1 087	2 213	2 072
Burgenlandkreis	180	376	1 331	2 290	2 292
Harz	322	389	1 616	3 564	3 573
Jerichower Land	114	199	637	1 318	1 093
Mansfeld-Südharz	125	238	1 035	1 397	1 361
Saalekreis	266	379	1 194	2 549	2 316
Salzlandkreis	182	342	1 408	2 057	1 951
Stendal	159	253	837	1 586	1 407
Wittenberg	150	240	986	1 669	1 432
Sachsen-Anhalt	2 460	4 575	15 374	33 399	31 270

¹ vorläufige Ergebnisse nach Berichtsmonat

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden ab Berichtsjahr 2025 die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert.

Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte einer Tabellenzeile oder -spalte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	3 593	2 116	1 477	393	947
Halle (Saale), Stadt	12 561	7 179	5 382	1 430	2 541
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 986	6 716	5 270	1 279	2 815
Altmarkkreis Salzwedel	3 192	1 848	1 344	406	860
Anhalt-Bitterfeld	5 982	3 229	2 753	691	1 925
Börde	4 961	2 897	2 064	519	1 500
Burgenlandkreis	6 567	3 657	2 910	782	1 772
Harz	6 316	3 560	2 756	685	1 827
Jerichower Land	3 345	1 910	1 435	388	1 033
Mansfeld-Südharz	6 317	3 513	2 804	645	2 002
Saalekreis	6 617	3 712	2 905	766	1 698
Salzlandkreis	8 283	4 649	3 634	947	2 287
Stendal	5 059	2 876	2 183	576	1 453
Wittenberg	4 334	2 420	1 914	447	1 383
Sachsen-Anhalt	89 113	50 282	38 831	9 954	24 043

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
	%				
Dessau-Roßlau, Stadt	10,0	9,4	10,6	8,0	11,6
Halle (Saale), Stadt	10,7	10,1	10,8	9,3	9,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,9	9,3	9,6	8,9	9,0
Altmarkkreis Salzwedel	8,1	7,6	8,1	7,0	11,3
Anhalt-Bitterfeld	7,9	7,4	7,5	7,3	9,6
Börde	5,9	5,5	6,1	4,9	7,0
Burgenlandkreis	7,9	7,4	7,7	7,0	9,3
Harz	6,5	6,1	6,5	5,6	7,4
Jerichower Land	7,9	7,4	8,0	6,8	10,8
Mansfeld-Südharz	10,7	10,0	10,4	9,6	11,5
Saalekreis	7,2	6,8	7,2	6,4	8,9
Salzlandkreis	9,8	9,2	9,6	8,6	11,8
Stendal	10,1	9,4	10,1	8,6	12,4
Wittenberg	7,5	7,0	7,3	6,6	8,4
Sachsen-Anhalt	8,6	8,0	8,5	7,5	9,5

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	8	-	1	1 643
Halle (Saale), Stadt	26	163	110	14 245
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	15	13	3 996
Altmarkkreis Salzwedel	16	3	6	4 583
Anhalt-Bitterfeld	6	4	6	6 646
Börde	24	10	15	9 497
Burgenlandkreis	3	1	1	511
Harz	13	6	7	3 667
Jerichower Land	14	6	8	10 105
Mansfeld-Südharz	17	6	9	6 509
Saalekreis	33	22	30	15 243
Salzlandkreis	17	8	7	5 312
Stendal	45	64	49	13 506
Wittenberg	19	6	8	8 506
Sachsen-Anhalt	249	314	271	103 969

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juni 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	1	1	230	3	-	15	896
Halle (Saale), Stadt	7	36	7 984	-	-	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	3	3	864	2	-	10	902
Altmarkkreis Salzwedel	3	3	2 347	2	-	20	1 381
Anhalt-Bitterfeld	4	4	735	1	-	35	5 850
Börde	10	10	2 676	5	-	63	5 982
Burgenlandkreis	-	-	-	-	-	-	-
Harz	3	3	796	2	-	15	2 420
Jerichower Land	4	6	1 371	1	-	92	4 495
Mansfeld-Südharz	4	4	1 024	4	-	5	1 526
Saalekreis	13	16	7 471	10	-	64	5 399
Salzlandkreis	6	12	1 951	5	-	17	621
Stendal	18	42	7 364	8	-	17	2 907
Wittenberg	5	5	1 034	6	-	126	3 938
Sachsen-Anhalt	81	145	35 847	49	-	479	36 317

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juni 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
		Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	18	4 887	600	22 067	68 196	23 106
Halle (Saale), Stadt	21	3 695	475	15 984	91 297	32 672
Magdeburg, Landeshauptstadt	26	3 873	496	18 285	68 604	17 609
Altmarkkreis Salzwedel	18	3 127	420	11 933	70 667	28 256
Anhalt-Bitterfeld	73	11 609	1 506	46 074	497 317	174 948
Börde	63	12 547	1 543	51 394	330 018	119 553
Burgenlandkreis	48	8 507	1 083	31 745	361 395	74 915
Harz	75	11 704	1 463	47 780	254 992	83 489
Jerichower Land	30	3 713	506	14 779	106 813	28 081
Mansfeld-Südharz	36	5 608	695	22 266	179 035	79 330
Saalekreis	62	10 366	1 313	51 347	930 708	322 366
Salzlandkreis	62	11 658	1 494	46 614	363 721	154 355
Stendal	23	4 451	536	15 863	160 859	51 008
Wittenberg	41	7 785	958	32 254	293 244	102 823
Sachsen-Anhalt	596	103 530	13 089	428 385	3 776 865	1 292 512

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juni 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	217	31	967
Halle (Saale), Stadt	10	1 168	143	5 602
Magdeburg, Landeshauptstadt	12	1 259	167	6 815
Altmarkkreis Salzwedel	7	218	29	1 122
Anhalt-Bitterfeld	14	688	92	2 938
Börde	12	430	52	1 908
Burgenlandkreis	9	280	39	1 378
Harz	11	508	57	2 215
Jerichower Land	7	207	27	850
Mansfeld-Südharz	9	438	56	1 818
Saalekreis	15	1 915	237	10 429
Salzlandkreis	13	714	89	3 216
Stendal	4	229	30	899
Wittenberg	6	294	35	1 231
Sachsen-Anhalt	133	8 564	1 086	41 389

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juni 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	8	378	1 152	29	7 824
Halle (Saale), Stadt	17	1 497	8 283	168	28 428
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	2 324	9 717	262	35 294
Altmarkkreis Salzwedel	10	400	1 428	40	5 225
Anhalt-Bitterfeld	14	519	1 783	62	7 716
Börde	17	543	1 712	57	10 276
Burgenlandkreis	26	1 527	5 172	170	22 903
Harz	29	1 296	4 675	137	19 428
Jerichower Land	16	2 332	11 404	202	37 855
Mansfeld-Südharz	21	1 188	4 200	127	15 052
Saalekreis	33	1 821	6 642	202	34 920
Salzlandkreis	24	1 259	4 568	117	30 317
Stendal	18	1 279	4 909	111	26 201
Wittenberg	24	809	2 588	84	13 706
Sachsen-Anhalt	293	17 172	68 232	1 767	295 144

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	35	33	31	29
Halle (Saale), Stadt	146	136	137	117
Magdeburg, Landeshauptstadt	149	136	128	102
Altmarkkreis Salzwedel	49	37	48	40
Anhalt-Bitterfeld	65	54	52	45
Börde	77	60	68	59
Burgenlandkreis	62	56	40	35
Harz	100	83	95	84
Jerichower Land	44	37	34	30
Mansfeld-Südharz	64	50	49	41
Saalekreis	84	67	63	50
Salzlandkreis	62	52	75	68
Stendal	59	53	54	46
Wittenberg	54	44	57	54
Sachsen-Anhalt	1 050	898	931	800

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung


³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen



01.01. - 31.07.2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter	
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen		
	Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	37	31	6	-	8	18
Halle (Saale), Stadt	262	242	20	-	47	174
Magdeburg, Landeshauptstadt	285	268	16	1	39	206
Altmarkkreis Salzwedel	87	85	2	-	5	60
Anhalt-Bitterfeld	127	124	3	-	14	89
Börde	151	145	5	1	20	112
Burgenlandkreis	139	125	14	-	10	93
Harz	254	239	15	-	29	199
Jerichower Land	119	116	3	-	14	88
Mansfeld-Südharz	154	142	12	-	14	108
Saalekreis	162	150	12	-	20	114
Salzlandkreis	190	184	6	-	21	156
Stendal	92	88	4	-	11	67
Wittenberg	89	83	6	-	6	64
Sachsen-Anhalt	2 148	2 022	124	2	258	1 548

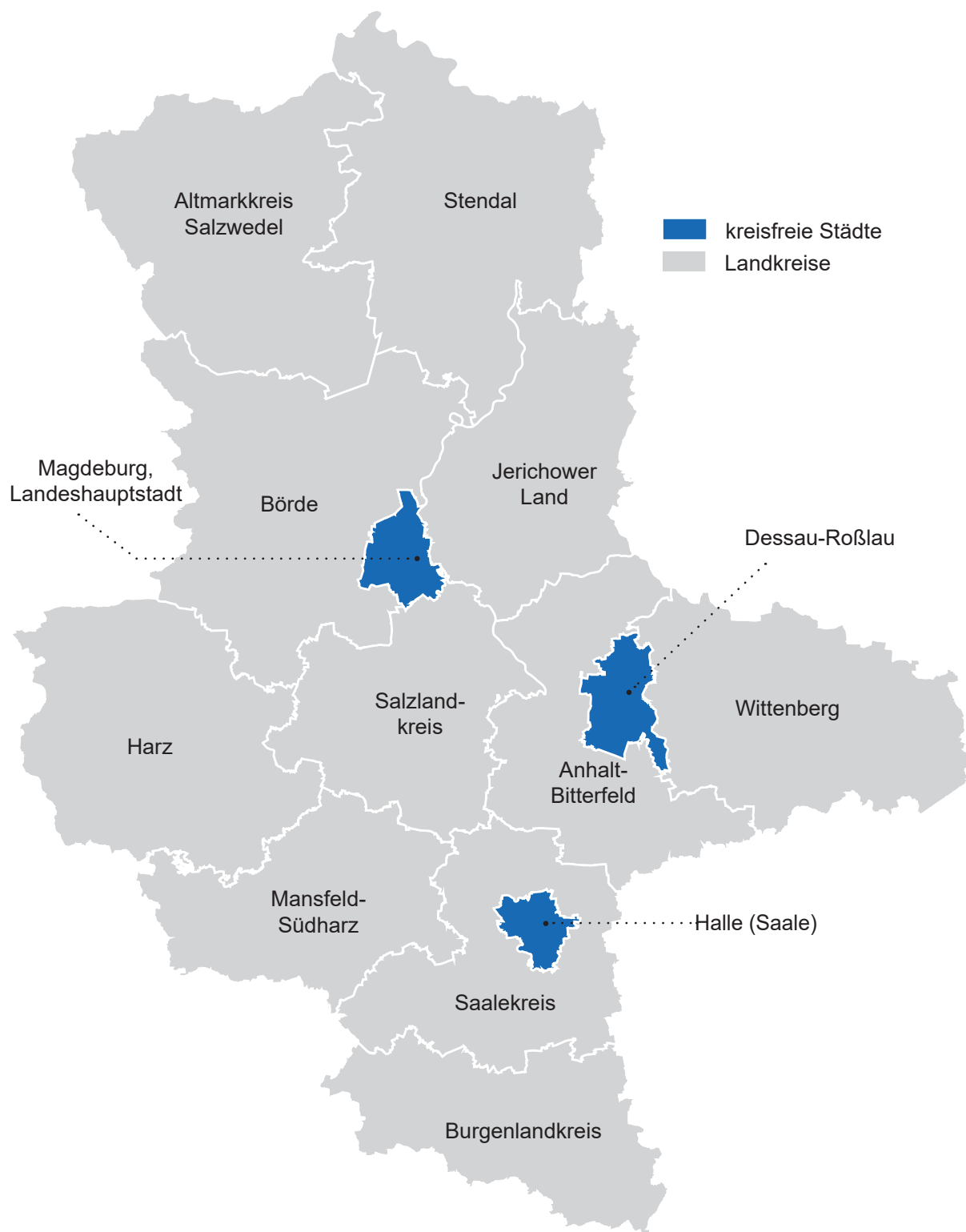
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt im Monat August 2025 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
 1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 08/2025	5,50
@ 6 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 08/2025	-
@ 6 A 1 13	A I j/24	Excel-Datei Ergebnisse des Mikrozensus: Haushalt und Familie Jahr 2024 Erstergebnis	-
@ 6 A 1 14	A I j/23	Excel-Datei Ergebnisse des Mikrozensus: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit Jahr 2023, Endergebnis, Revidierte Ergebnisse auf Basis Zensus 2022	-
@ 6 A 6 02	A VI j/24	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 31.12.2021 bis 31.12.2024	-
@ 6 C 1 06	C I j/24	Bestockte Rebflächen: Zwischenerhebung Jahr 2024	-
@ 6 F 2 02	F II j/24	Baugenehmigungen und Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau Jahr 2024	-
@ 6 G 4 01	G IV mon-05/25	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Mai 2025, Januar bis Mai 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 H 2 01	H II m-03/25	Binnenschifffahrt März 2025	-
@ 6 H 2 01	H II m-04/25	Binnenschifffahrt April 2025	-

¹ Seit Januar 2025 erscheinen die Statistischen Berichte des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt nicht mehr als Druckexemplare und werden nur noch im Internet als PDF- sowie teilweise als Excel-Dateien unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de/daten-und-veroeffentlichungen/> zum Download zur Verfügung gestellt.

 = Printversion der Veröffentlichung
 = Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Veröffentlichungen sind als kostenfreie Datei im PDF- oder Excel-Format verfügbar und werden im Internet zum Download bereitgestellt.

Sachsen-Anhalt





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

